

# Stralendorfer Amisblatt

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf mit den Gemeinden Dümmer, Holthusen, Klein Rogahn, Pampow, Schossin, Stralendorf, Warsow, Wittenförden, Zülow

Nr. 10/13. Jahrgang • 28. Oktober 2009



Mehr über das Aufsteigen mit und ohne Motor lesen ab Seite 4.

Anzeigen

Foto: privat





# ...IM BLICKPUNKT



Amtliche Bekanntmachungen & Bürgerinformationen





Zülows Teichkläranlage bald Dorfschwimmbad?

Seite 8







Pampows Dorfgemeinschaftshaus unter grünem Dach

Seite 18



Seite 1





Was ist, wenn es wirklich brennt? Stralendorfs Amtswehrführer zur Tageseinsatzbereitschaft Seite 22

Kuttertaufe & Hubertusjagd Die Veranstaltungstipps für den November Seite 24 und 25



#### Aus den Gemeinden

# "Gemeindeland ist kein Niemandsland"

Bürgermeister Helmut Richter über Themen, die Stralendorf bewegen

Liebe Einwohnerinnen, liebe Einwohner von Stralendorf,

sie sind da, die dunklen Tagesanfänge und die kühlen Regenschauer, die uns signalisieren, dass sich der Sommer dem Ende zuneigt. Die etwas andere Jahreszeit hat begonnen, wir werden die Nachbarn nicht mehr jeden Tag sehen, mancher Schwatz über den Gartenzaun hinweg findet eher an den Wochenenden statt.

Und sie sind da, die Herren Bauarbeiter, die im Auftrag der Firma VATTENFALL die riesigen Stahlrohre in den Boden südlich von Stralendorf rammen, um die Vorbereitungen für die "Umzingelung" der Gemeinde durch Stromleitungen zu schaffen. Schon im Januar sollen die Masten für die 380 KV-Leitung stehen, das wird noch Bewegung und Schmutz auf unseren Straßen mit sich bringen. Wir brauchen dafür sicherlich etwas Geduld.

Und auch die Bauarbeiten am gymnasialen Schulzentrum in unserem Ortskern haben begonnen, etwas anders als geplant, aber auch hier werden wir uns ab und zu auf Einschränkungen einstellen müssen. Vielleicht kann die eine oder andere Stralendorfer Familie in der nächsten Zeit die Fahrt mit dem Auto vermeiden, um das Kind zur Schule zu bringen. Noch gibt es keine zufriedenstellende Parkplatzlösung.

Die ersten drei Monate nach den Wahlen sind vorbei, die neue Gemeindevertretung hat ihre Arbeit aufgenommen, die Ausschüsse haben z. T. schon mehrmals getagt. Insbesondere die Ausgleichspflanzungen, die im Rahmen der VATTENFALL- Baumaßnahmen in unserer Gemarkung erfolgen sollen, werden den Bauausschuss noch reichlich fordern.

Eifrige Spaziergänger und Radfahrer werden bemerkt haben, dass man schon seit dem Sommer durch die Verlängerung des Wirtschaftsweges recht schön bis hinter das Gewerbegebiet und weiter bis nach Rogahn gelangen kann. Damit ist ein Thema vieler Gemeindevertretersitzungen der vergangenen Jahre Wirklichkeit geworden.

Nun hoffen wir, dass sich Fußgänger und Radfahrer dort vertragen und die Reiter sich daran erinnern,



dass sie diesen Weg nicht nutzen wollen.

Vielen Dank allen Einwohnern, die in den vergangenen Wochen aktiv Anteil am Schicksal von David Schwarck genommen haben. Ganz sicher haben die eingegangenen Spenden und die gezeigte Anteilnahme dazu beigetragen, ihm neuen Mut und Zuversicht zu geben. Ich wünsche mir, dass die Bereitschaft zur Unterstützung nicht aufhört, auch wenn die Aufmerksamkeit der Medien etwas zurückgehen wird.

Zum Schluss noch eine Bitte. Mit Unterstützung durch die Agrarhof Stralendorf eG haben wir die Berge von Astwerk, Grünschnitt und Gartenabfällen von unseren Gemeindegrundstücken entsorgt.

Gemeindegrundstücke sind kein Niemandsland, wo immer wieder ..freundliche" Anwohner ihre Abfälle entsorgen. Auch wenn Rasenschnitt und alte Blumen irgendwann einmal Humus werden, es sind erst einmal Abfälle und die entsorgt man nicht auf dem Grundstück des Nachbarn, mit dem man sich ja eigentlich gutstellen möchte. In diesem Sinne, lassen Sie Ihre Abfälle zu Humus werden im Komposter auf dem Grundstück oder bei Otto Dörner in Holthusen, wo man sie täglich kostenlos und unkompliziert entsorgen kann.

Einen schönen Herbst wünscht Ihnen

Halmud Rich



# "Haben Sie mal ne' Mark?"

Amtsvorsteher Bodo Wissel über die Abzocke per Gesetz und die drastischen Auswirkungen für die Einwohner unserer Gemeinden



Beim Protest vorm Landtag dabei: Die Bürgermeister von Wittenförden und Zülow: Ralph Nemitz (l.) und Volker Schulz

#### Liebe Einwohnerinnen und Einwohner,

nun ist es also amtlich, unser Landtag hat am 21.10.2009, trotz zahlreicher Proteste auch aus unseren Reihen vor dem Schloss, mit den Stimmen der Regierungsfraktionen das Gesetz zur Neugestaltung des Finanzausgleiches 2010 mehrheitlich beschlossen, so dass zum 01.01.2010 in unseren Gemeinden im wahrsten Sinne des Wortes wohl die Lichter ausgehen. All unsere Stellungnahmen und Proteste haben nichts genutzt und nun können wir uns mit den fatalen Folgen auseinandersetzen.

#### Zwangsabgaben vom Land verordnet

Nach den jetzigen Planungen werden die Gemeinden unseres Amtes rund 1,2 Millionen Euro an Schlüsselzuweisungen verlieren (ca. 40%), sodass sie zukünftig nur noch etwa 2,0 Millionen Euro an Schlüsselzuweisungen erhalten.

Für die einzelnen Gemeinden sind dies:

Gemeinde	Zahlen des Innenministeriums M-V vom 2.10.2009 zu den Veränderungen nach Item FAG und neuem FAG in 2010 für 2010 als Grundlage für die Landtagsabgeordneten		Tatsächliche Veränderungen von 2009 nach 2010 (lt. Zahlenmaterial des Innenministeriums M-V)	
	Minderung der Schlüsselzuwei- sungen pro Einwohner in EUR	Gesamtminderung Schlüsselzuwei- sungen pro Gemeinde in EUR	Minderung der Schlüsselzuwei- sungen pro Ein- wohner in EUR	Gesamtminde- rung Schlüssel- zuweisungen pro Gemeinde in EUR
Dümmer Holthusen Klein Rogahn Pampow Schossin Stralendorf Warsow Wittenförden Zülow Gesamt	- 23,92 - 52,06 - 58,86 - 54,08 - 9,54 - 55,95 - 25,70 - 56,62 - 25,53	- 32.651,60 - 44.876,02 - 77.397,53 - 155.521,80 - 2.537,59 - 76.423,27 - 17.190,59 - 154.981,15 - 3.804,49 - 565.384,04	- 72,87 - 95,64 - 81,69 - 82,59 - 320,31 - 109,20 - 84,99 - 121,39 - 101,41	- 99.469,42 - 82.437,43 - 107.418,20 - 237.527,57 - 85.203,19 - 149.172,42 - 56.857,51 - 332.249,55 - 15.109,57 - 1.165.444,86

#### Schwerin kassiert doppelt ab

Die Gemeinden Holthusen, Klein Rogahn, Pampow, Stralendorf und Wittenförden müssen nach dem neuen Finanzausgleichsgesetz eine sogenannte "Stadt-Umland-Umlage" bezahlen, um die angeblich durch die Stadt Schwerin für uns miterbrachten Leistungen wie Theater, Zoo, Schwimmbäder, Bibliothek usw. mit zu finanzieren, obwohl die Städte bereits seit Jahren hierfür erhöhte Zuweisungen oder Sonderzuweisungen erhalten.

Die Gemeinden Schossin und Zülow erhalten ab 2012 nur noch 95% ihrer Schlüsselzuweisungen, da sie unter 500 Einwohner haben und so nach Meinung des Landtages und Innenministerium nicht wirtschaftlich arbeiten können.

Ein Nachweis hierüber wurde weder durch das Innenministerium noch durch den Innenausschuss des Landtages im Gesetzgebungsverfahren erbracht

#### Weniger Geld für mehr Aufgaben

Auch den Ämtern werden die Zuweisungen für gesetzlich übertragene Aufgaben um 8,38 Euro je Einwohner, insgesamt also 97.249,90 Euro für das Amt Stralendorf gekürzt, obwohl nachweislich durch die Funktionalreform des Verwaltungsmodernisierungsgesetzes 2005 erhebliche zusätzliche Aufgaben übertragen wurden.

Unsere Amtsumlage wird mit voraussichtlich ca. 16,0% im landesweiten Vergleich noch sehr niedrig gehalten werden können, bedeutet aber auch hier Verwaltungsausgaben von ca. 1,38 Millionen Euro. Das bedeutet, bevor unsere neun Gemeinden mit der Planung der Finanzierung ihrer Pflichtausgaben und eventuell freiwilliger Ausgaben, wie z.B. Begrüßungs- und Essengeld, Jugendklubs, Seniorenarbeit, Kriminalitätsprävention, Unterstützung von gemeinnützigen Vereinen usw. beginnen können, müssen sie erst einmal aus einigen Einnahmen 3,08 Millionen Euro für Verwaltungsaufwendungen aufbringen. Dies ist unter Berücksichtigung der derzeitigen Steuerkraft und den für die kommenden Jahre zu erwartenden Steuerausfällen in unseren Gemeinden (z. B. Einkommenssteuer ca. 18,14%), eine faktisch nicht zu bewältigende Aufgabe.

Nach den ersten bekannt gewordenen Berechnungen des Landkreises Ludwigslust klafft im Haushalt des Kreises eine Finanzierungslücke von ca. 11 Millionen Euro. Hiervon sind ca. 7 Millionen zusätzliche Rücklage, die durch die Einführung der Doppik notwendig werden, hier sollte der Landkreis überlegen diesen Termin zu verschieben, um die kreisangehörigen Gemeinden in den Jahren 2010/2011 nicht noch zusätzlich zu belasten.

Vielleicht sollte das zuständige Ministerium die Frist bis 2016 verlängern oder ganz auf diese Umstellung verzichten. Wenn diese Finanzierungslücke von ca. 11 Millionen voll über die Kreisumlage 2011 finanziert wird, dürfte diese etwa 50% betragen.

#### Drastische Einschnitte im Gemeindeleben

Die Gemeinden werden bei den Haushaltsverhandlungen 2010 alle freiwilligen Aufgaben wie:

- Jugendklubs Sporthallennutzung Förderung der Vereine

  - Seniorenveranstaltung
    Begrüßungsgeld
    Zuschuss zum Kita-Essen
    Straßenbeleuchtung
- Schultütengeld Bibliotheken Kriminalitätsprävention

auf den Prüfstand stellen müssen.

Diese Aufgaben aber sind es, die das Leben in den Gemeinden lebenswert machen und das Gemeindeleben prägen. Amt und Gemeinden werden kurzfristig prüfen, ob eine Klage gegen das FAG beim Landesverfassungsgericht eingereicht wird. Dieses Gesetz nimmt uns die Luft zum Atmen und treibt durch den zu erwartenden Verlust der Lebensqualität noch mehr unter Bürger, insbesondere junge Menschen in andere Bundesländer.

Vielleicht sollten wir am 09. November (20. Jahrestag Mauerfall) einmal darüber nachdenken, ob denn die Landtagsabgeordneten, die für dieses neue FAG gestimmt haben, dann auch als Letzte das Licht ausschalten, und ob hier zwischen Städten, Gemeinden und Landkreisen neue Mauern errichtet werden sollen.

Bodo Wissel Amtsvorsteher

# Frei wie der Wind-

#### Der Stralendorfer Klaus Bosselmann über die anspruchsvolle Kunst des Fliegens

**Stralendorf.** In diesem Beitrag wollen wir nicht bodenständig bleiben, sondern es soll in die Luft gehen. Dies allerdings nicht mit einem Düsenflieger für teilweise Hunderte Passagiere und auch nicht mit einem schnellen Sportflugzeug, sondern "ganz einfach" mit einem Gleitschirm. Gleitschirmfliegen, das ist die einfachste Art, die Welt aus der Vogelperspektive zu betrachten.

Zugleich ist das Gleitschirmfliegen auch eine Form der Luftfahrt mit vergleichsweise geringem technischen und finanziellen Aufwand. Gleitschirmfliegen funktioniert zudem ohne große Umweltbelastung und stellt nur geringe Anforderungen an die örtliche Infrastruktur. Es braucht nur oftmals eine Wiese für Start und Landung.

#### **Erste Startversuche**

Sein lebenslanges Interesse an der Fliegerei konnte er aus verschiedenen Gründen erst Ende der 90er Jahre in die Tat umsetzen. Da hat er auf einem Motorsegler in Parchim das Fliegen erlernt.

Die Rede ist vom Stralendorfer Flugpionier Klaus Bosselmann, der sein Hobby so begründet:

"Seit meinen ersten Starts bin ich viele Stunden in der Luft gewesen, einmal um unser schönes Land aus der Vogelperspektive zu genießen und zum anderen die anspruchsvolle Kunst des Fliegens immer besser beherrschen zu können."

Die Piloten genießen dabei die unmittelbare Nähe zur Natur ohne Technik um sich herum bei freier und lautloser Bewegung im Luftraum. Die Möglichkeiten gehen von einfachen Gleitflügen über der Landschaft, dem Talflug von höheren Bergen, Langzeitflügen in Thermikbereichen bis zur Gleitschirm-Akrobatik. In der Schweiz erlebt man oft, dass sich Gleitschirmflieger mit Skiliften und Alpenbahnen auf hohe Gipfel haben transportieren lassen, um von dort dann talwärts zu fliegen.

Das Gleitschirmfliegen wurde im Jahre 1965 "erfunden", es setzte sich etwa in der heutigen Form aber erst Anfang der 80er Jahre durch.

#### Fliegen mit und ohne Motor

Zur Ausrüstung gehört der Gleitschirm (Kappe genannt) bestehend aus einer zweilagigen Tragfläche (Ober- und Untersegel), die über Längskammern miteinander verbunden sind. Das Material ist ein besonders reißfester Nylonstoff, der meist noch silikonbeschichtet ist. Von der Kappe führen dünne, aber sehr zugfeste Fangleinen in mehreren Ebenen zu den Tragegurten.

"Immerhin kommt hier ein Gesamtgewicht von etwa 10-15 kg zusammen", beschreibt Klaus Bosselmann sein Equipment.

Über verschiedene Steuerleinen kann der Pilot die Richtung ändern und in gewissen Grenzen auch bremsen und beschleunigen. Die Fluggeschwindigkeit entspricht der eines schnellen Radfahrers, also etwa 25-40



Im Landeanflug: Klaus Bosselmann mit einem Fluggast im Motorschirm-Trike



Den Antrieb im Rücken: Pilot mit Rucksackmotor

km/h. Hinsichtlich der Konstruktion dieser Fluggeräte gibt es Ausführungen für den Schulungsbetrieb oder auch für sportlichere Ambitionen. Allerdings haben wir Flachland-Bewohner in dieser Sportart einen wesentlichen Nachteil – ideal zum Starten ist natürlich ein bergiges oder zumindest hügeliges Gelände. Die Möglichkeit des Windenstarts bedeutet wieder einen deutlich erhöhten Aufwand.

#### Fußgängern die Welt von oben zeigen

Deshalb kam der passionierte Stralendorfer Gleitschirmflieger Klaus Bosselmann, der sein Hobby nicht nur im Urlaub in den Bergen ausüben will, irgendwann zum Motorschirmflug. Hierbei sind im Wesentlichen zwei Varianten gebräuchlich – das ist zum einen der Rucksackmotor. Hier trägt der Pilot den Motor mit Tank und Propeller wie einen Rucksack auf dem Rücken. Dessen Gewicht wird aber dann während des Fluges vom Schirm getragen. Allerdings sind bei diesem System die Vibrationen und der Motorenlärm sehr dicht beim Piloten. Dafür ist der Aufwand doch recht gering und es sind dabei Flugzeiten bis zu vier Stunden erreichbar. Die zweite Variante ist das Motorschirm-Trike. Der Motor mit Luftschraube ist hier auf einem leichten dreirädrigen Fahrgestell mit Pilotensitz befestigt. Wegen des zusätzlichen Gewichts der Technik ist dann der verwendete Gleitschirm etwas größer als beim motorlosen Flug. Die Trikes gibt es für Schulungszwecke und für die Mitnahme von "Fluggästen" auch als Doppelsitzer.

Es verbindet den fliegerischen Reiz mit sportlicher Betätigung, ohne dabei die Kräfte zu überfordern. Der materielle Aufwand sowie die Anforderungen an die Infrastruktur sind gegenüber der übrigen Fliegerei wesentlich geringer. Außerdem benötigt der Pilot keine ärztliche Flugtauglichkeitsbescheinigung, was auch etwas in der körperlich notwendigen Fitness begründet ist.

"Ich betreibe diesen Sport seit 2003, besitze seit zwei Jahren die Lehrberechtigung und habe so schon einigen Interessenten zur Ausübung ihres Hobbys verholfen. Außerdem habe ich die Möglichkeit, mit meinem Doppelsitzer, den ich für die Ausbildung benötige, auch so genannten "Fußgängern", so heißen Nichtflieger im Fliegerjargon, die Welt von oben zeigen zu können", so Bosselmann weiter.

#### Kein Abheben ohne Flugschein

Wer das Fliegen mit Motorschirm lernen will, der benötigt eine fliegerische Ausbildung, die einen theoretischen Unterricht und praktische Übungsstunden beinhaltet. Das Ganze schließt mit einer theoretischen und einer praktischen Prüfung ab. Der finanzielle Aufwand ist vergleichbar mit dem Hobby des Motorradfahrens oder Tauchens. Nur nicht so gefährlich und man sieht mehr.

Bis man sich so frei in die Luft erheben darf, muss ein Hobbyflieger in

#### **Titelthema**



Ob Berg- oder Seeluft: Sowohl der Harz als auch die Ostsee sind begehrte Areale für Gleitschirmflieger

Deutschland den "Luftfahrerschein für Luftsportgeräteführer" erwerben. Die abschließende Flugscheinprüfung hierzu kann ab dem 16. Lebensjahr absolviert werden. Bis dahin müssen sich die Piloten im theoretischen Unterricht Kenntnisse im Luftrecht, der Meteorologie, Gerätekunde, Navigation und im Verhalten in besonderen Fällen aneignen. Zu den praktischen Übungen zählen insgesamt 30 Flüge mit verschiedenen Inhalten sowie 3 Überlandflüge.

#### Bürokratie auch in luftiger Höhe

Mit der typischen deutschen Regulierungs-Gründlichkeit ist auch diese Hobby-Fliegerei allseits in Vorschriften eingebettet. Zum Starten darf nur eine von der Luftfahrtbehörde genehmigte Fläche genutzt werden. Schirm und Motor müssen zugelassen sein; der erzeugte Lärmpegel liegt



Fliegerromantik am Salzhaff: Ein Flug in den Sonnenuntergang beeindruckt die Piloten immer wieder

dann unter 60 dB – zum Vergleich: ein Rasenmäher bringt es auf 88-94 dB.

Die Mindest-Flughöhe über Ortschaften beträgt 300 m, wobei angestrebt wird, ein direktes Überfliegen in dieser Höhe weitestgehend zu vermeiden

#### Fliegen, wenn der Wind einschläft

Der Flugbetrieb darf von Sonnenauf- bis zum Sonnenuntergang erfolgen. Da ein sicherer Flug nur bei schwachem Wind möglich ist, beschränken sich die Flugzeiten meist auf die Morgen- und die Abendstunden.

"Allerdings sind wir, vor allem aus Sicherheitsgründen, stark vom Wetter abhängig. Der Wind sollte maximal Windstärke 2 betragen und feuchtes Wetter bzw. Regen passt gar nicht", beschreibt Flugpionier Bosselmann die Wetterbedingungen. Deshalb sieht man Motorschirmflieger nur an ruhigen Tagen und vorrangig in den Abendstunden vor Sonnenuntergang, wenn der Wind einschläft.

Mit einer Tankfüllung ist die erreichbare Flugdauer maximal 2½ Stunden, das wären bei einer Geschwindigkeit von 35-50 km/h etwa 100 km Flugstrecke. Beim reinen "Spaßfliegen" wird die mögliche Flugdauer meist nicht ausgeschöpft, man bewegt sich im näheren Umkreis, wo die Orientierung nach Sicht noch ohne weitere Vorbereitung funktioniert. Sollen doch mal bestimmte Strecken zurückgelegt werden, dann ist auch die Verwendung von Navigationsgeräten üblich.

Lernen kann man das alles auch hier im Amtsbereich – in Stralendorf. "Unseren Sport kann man ab 16 Jahre bis ins hohe Alter ausführen, es gibt noch achtzigjährige Gleitschirmflieger", erzählt Klaus Bosselmann gegenüber dem Amtsblatt. "Es ist keinesfalls eine Extremsportart, sollte aber aus Trainingsgründen regelmäßig betrieben werden. Man kann alleine fliegen. Mehr Spaß macht es jedoch in der Gemeinschaft. Außerdem ist es sicherer. Deshalb gibt es in Stralendorf eine lockere, aber trotzdem nicht weniger eng verbundene Luftsportgemeinschaft ohne Vereinscharakter, die sich zur Ausübung ihres Hobbys auf verschiedenen Plätzen trifft", so der Stralendorfer Fluglehrer abschließend.

Text: Ralf Dombrowski & Martin Reiners Fotos: Klaus Bosselmann



Geselligkeit am Himmel: Die Freude am Luftsport verbindet



Alte Dorfstraße 4 19073 Wittenförden

- Wir vermitteln Häuser, Grundstücke, Wohnungen
- Wertgutachten für Häuser und Grundstücke
- suchen ständig Häuser u. Grundstücke für vorgemerkte Kunden

Tel.: 0385 / 6 66 56 46 • Funk: 0172 / 3 80 15 66 www.immobilien-wessels.de

# Dagmar Peschke GbR

Ihr Wohlbefinden liegt uns am



Schweriner Straße 56 19073 Wittenförden

Tel: 03 85/6 66 52 94 Funk: 01 74/9 15 85 60 Fax: 03 85/6 17 24 84

**Schwester Ines** 

Funk: 01 74/9 15 85 59

#### Aus den Gemeinden

# Kranzniederlegung am Volkstrauertag

Wittenförden. Anlässlich des brink werden in diesem Jahr erst-Volkstrauertages am Sonntag, 15. November 2009 findet zum 12. Mal in Folge die Kranzniederlegung am Ehrenmal an der Kirche statt.

Die Wittenfördener Schützenzunft und ein Fahnentrupp der Freiwilligen Feuerwehr werden der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft gedenken.

Das Königspaar der Wittenfördener Zunft, Peter und Wilma Hasselmals diese Ehrung vornehmen. Die Gedenkrede hält in diesem Jahr Bürgermeister Ralph Nemitz.

Um möglichst vielen Einwohnern der Gemeinde die Teilnahme an dieser Gedenkveranstaltung zu ermöglichen, findet die Zeremonie erstmals um 14 Uhr statt.

> Text: Hans Zechel Foto: Mandy Kiera



#### AUFRUF ZUR HAUS- UND STRASSENSAMMLUNG 2009

vom 26. Oktober bis 22. November 2009 Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. Landesverband Mecklenburg-Vorpommern

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Mecklenburg-Vorpommern!

Der Beginn des Zweiten Weltkrieges vor 70 Jahren hat in diesem Jahr die ehemaligen Kriegsgegner zusammengeführt, um der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft zu gedenken. Jährlich werden vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge 35.000 bis 50.000 Kriegstote in Osteuropa geborgen, identifiziert und würdig bestattet, darunter auch Kriegstote aus Städten und Gemeinden unseres Landes. Die Anfragen der Angehörigen zur Auskunft über das Schicksal von Vermissten und zu den Gräbern ihrer Toten halten unvermindert an.

Kriegsgräberstätten sind aber mehr als nur Friedhöfe. Es sind Orte der Mahnung für den Frieden, an denen der heranwachsenden Generation in sehr eindrucksvoller und vor allem authentischer Weise millionenfaches Leid und Verbrechen vor Augen geführt werden kann.

Auch viele Jugendliche aus unserem Bundesland wirken jährlich im Rahmen von Schulprojekten und in internationalen Workcamps europaweit an der Pflege von Kriegsgräbern mit und leisten so praktische Friedensarbeit.

> Wir bitten Sie, die Versöhnungs- und Friedensarbeit des Volksbundes auch in diesem Jahr wieder mit einer Spende zu unterstützen.

Frwin Sellerin Ministerpräsident des Landes Mecklenburg-Vorpommern

Sylvia Bretschneider

Präsidentin des Landtages M-V Schirmherrin

Lorenz Caffier Innenminister des Landes M-V Landesvorsitzender

#### Uns plattdütsch Eck

Dr. Jürgen Aurich, Querweg 7, 19073 Stralendorf Tel.: 03869-780933, E-Mail: juergen.aurich@gmx.de

Gewinnerin des 7. plattdeutschen Rätsels ist Mariann Steinhofer aus Dümmer. Sie hatte den Autor von "Hanne Nüte un de lütte Pudel", Fritz Reuter, richtig erraten. Frau Steinhofer erhielt aus der Hand des Glücksboten das Buch: "Schiet ok!" von Dirk Römmer.

"Ich liebe diese blumige Sprache und lese auch heute noch gern die plattdeutsche Literatur", so die überraschte Gewinnerin zur Preisübergabe Mitte Oktober.



Mariann Steinhofer freute sich über den Besuch vom Stralendorfer Glücksboten Dr. Jürgen Aurich.



Auch Lotti Gräber aus Stralendorf hatte allen Grund zur Freude: Sie erhielt in diesem Monat ebenso ihren Preis, den sie beim ersten plattdeutschen Rätsel im März 2009 gewann: 2 Freikarten für das plattdeutsche Theaterstück "Romme to drütt" am 05.11.09 in Stralendorf.

# Unser neues Rätsel Nr. 8

'ne Soltgurk orer so wat (Nachzulesen im Buch des gesuchten Autors: Nützt je nix – dor möten wi dörch)

Ick kann dat up den Dot nicht af, wenn mi einer de Hand giwt un mi dorbi nich ankiekt. Un oewerhaupt dat Handgäben! ...

Nicht, dat wi uns vörbiverstahn! Gägen 'n Handschlag, dor, wo he anbröcht is, hew ick nix, un wo he anbröcht is, gehürt he ok dortau. Dor kiekt ma sick je denn ok in de Oogen: Wenn wat verspraken ward, wenn man sick entschulligt, sick von Harten bedankt orer för 'ne lang Tied utneingeht. Nee, dorvon schnack ick nich. Ick mein dat anner. ...

Wer kennt die richtige Schreibweise des Familiennamens des Autors, von dem obige Zeilen stammen? Sein Vorname ist Klaus. Aber schreibt er sich Maier, Mayer, Meier oder Meyer?

Einsendeschluss ist der 12. November 2009. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen und der per Zufallsgenerator ermittelte Gewinner erhält das Buch "Kiek mol an!" von Manfred Brümmer.

Ihre Lösung senden Sie bitte an die o.g. Anschrift, per Mail, per Post oder per Telefon.

Text: Jürgen Aurich / Fotos: Martin Reiners

#### Aus den Gemeinden

# Wo rüstige Rentner rasten

Eine Landpartie in die Kraaker Tannen



Holthusen. Mit Pferd und Wagen erkundeten Senioren der Gemeinde Holthusen am 21. September bei sonnigem Herbstwetter erneut die Umgebung ihres Heimatdorfes. Diese Fahrten werden spontan organisiert, da sie witterungsabhängig sind. Für die Organisatoren stellen sich immer wieder die gleichen Fragen:Wer kommt mit? Wer backt Kuchen? Wer kocht Kaffee?

Mit einem Muntermacher im Gepäck präpariert, starteten 14 rüstige Rentner zu einem Tripp in die nähere Umgebung Holthusens: Über den Damm ging es durch die Wiesen in Richtung Lehmkuhlen, Trimoor, um über den Hamburger Frachtweg die Holthusener Gemarkung zu verlassen und schließlich Richtung Zachun, Hoort die Kraaker Tannen anzusteuern. Das Wetter war wie für eine Landpartie bestellt – Sonne pur und laue Luft. Trotz der entspannten Atmosphäre mussten die Frauen natürlich die "jahreszeitbedingten Erfahrungen" austauschen: "Häst Du dat Plummenmaus schon faarig? Woväl häst Du kaakt? Wolang harst Du dat in'n Aben ditmal?" ... "Ick künn ganz

gaud noch een Emmer Plumen bruken."

Im Wald angekommen, fand unser Kutscher bald ein Plätzchen, das zu einer Rast einlud. Schnell war der alte Campingtisch aufgeklappt und der Kuchen ausgebreitet. Nichts geht über frischen Apfel- und Pflaumenkuchen mit einer duftenden Tasse Kaffee.

Bei diesem Stopp wurden die Ausflügler in besonderer Weise belohnt: In nicht allzu großer Entfernung zog gemächlich ein Rudel Dammwild vorbei, um wieder im Dickicht zu verschwinden.

Ein eindrucksvoller Moment für die Rastenden.

Es wurde Zeit für die Weiterfahrt. Sie führte entlang der Bahnstrecke Richtung Sülstorf, Boldela. Schließlich erreichten sie im Wald wieder heimatliche Gefilde und über Wöstenbergs Drift, Buchholzer Weg endete die vierstündige Tour wieder dort, wo man gestartet war, im Heimatdorf Holthusen.

Text: CD. & Martin Reiners Foto: CD.

Anzeige

#### Anlässlich meiner Praxisübergabe an

#### Frau Jördis Stehfest

#### Fachärztin für Allgemeinmedizin und Chirurgie

bedanke ich mich hiermit bei meinen Patienten für die jahrelange gute Zusammenarbeit und hoffe, dass Sie meiner Nachfolgerin das gleiche Vertrauen entgegenbringen.

#### Dr. Kurt Hafften

#### Aus den Gemeinden

# Teichkläranlage bald Dorfschwimmbad?

Zülows Bio-Teichkläranlage hat fast schon Badewasserqualität



Bürgermeister Volker Schulz prüft gemeinsam mit den Fachleuten vom Zweckverband GVM die Wasserqualität

Zülow. "Wasser ist das Blut der Erde, und wie das Blut jede Zelle des Leibes umspült, soll das Wasser jede Pflanze umrieseln", so ein Zitat von Martin Andersen Nexö. Diese Wasserweisheit des dänischen Schriftstellers könnte zugleich auch die Philosophie der biologischen Teichkläranlage am Ortsrand der Gemeinde Zülow sein. Das Wasser in den zwei großen Teichbecken ist klar und lädt fast zu einem Bad darin ein.

Unzählige Wasserpflanzen haben sich seit der Inbetriebnahme der Anlage im Juni 2003 am Ufer der rund 1.000 Quadratmeter großen Teichbecken angesiedelt.

"In jedem Jahr haben wir hier Entenpärchen drauf, 2009 waren es

wieder 12 junge Küken, die hier das Licht der Welt erblickten", erzählt Volker Schulz Bürgermeister während seiner Stippvisite auf der Anlage. Die regelmäßigen Untersuchungen weisen seit Anbeginn immer wieder eine hervorragende Wasserqualität auf. "Um es gleich vorwegzunehmen, auch wenn das Wasser einladend sauber ist, aber für ein Schwimmbad wird es nicht reichen, das wollen wir hier auch nicht. Wir sind etwa 120 Zülower. die hier ihr Abwasser einleiten und wir freuen uns gemeinsam mit unserem Partner, dem zuständigen Zweckverband, dass die Anlage so hervorragend und störungsfrei arbeitet", so das Gemeindeoberhaupt weiter.

Eigentümer und Betreiber der

Anlage ist der Zweckverband Grevesmühlen, der als moderner Dienstleister seinen Einwohnern in den Mitgliedsgemeinden höchste Wasserqualität zu stabilen Preisen bietet und dabei alle Anlagen und Netze in kommunaler Hand belässt. Zülows Einwohner erfreut zudem noch ein weiterer Fakt, die relativ niedrigen Kosten, die für jeden angeschlossenen Haushalt Buche schlagen. Ein Blick auf die Gebührentabelle aktuelle Zweckverbandes Grevesmühlen zeigt, dass die monatliche Grundgebühr pro Berechnungseinheit derzeit bei 5,11 Euro liegt. Die vor 6 Jahren prognostizierten Gebühren für jeden angeschlossenen Haushalt in Höhe von rund 250 Euro pro Jahr, haben auch 2009 Bestand.

Eines fällt auf beim Rundgang auf der Anlage, sie scheint völlig geruchsfrei und das selbst bei Westwind. Gab es beim Bau der Anlage noch Bedenken, dass vielleicht bald schlechte Luft ins Dorf wehen könnte, so sind diese Sorgen längst verflogen.

Die Funktion dieser geruchsfreien Abwasserreinigung beschreibt der beim Zweckverband zuständige Wasserfachmann Ronald Busse so: "Das im Dorf anfallende Abwasser fliest im freien Gefälle zu einer Pumpstation und wird von dort aus per Druckrohrleitung auf die Kläranlage transportiert. Im vorderen Teil der Anlage findet in den Absetzern eine Vorklärung statt, wodurch Grob- und Feststoffe aus dem Abwasser abgeschieden werden. Danach gelangt das vorgeklärte Wasser in die zwei nacheinander geschalteten Teiche. Durch den natürlichen Luftaustausch reinigen die im Wasser befindlichen Mikroorganismen das eigentliche Abwasser und zehren dabei die gelösten Inhaltsstoffe auf natürliche Weise auf. Über ein Ablaufbauwerk gelangt das geklärte Zülower Abwasser in einen etwa 1 km langen Binnengraben, wo nochmals eine biologische Restklärung stattfindet, und fließt dann in die Sude." Die abgeschiedenen Dickstoffe werden vierteljährlich vom Zweckverband Grevesmühlen abtransportiert, der Schlamm gelangt in die Faulung, durch das entstehende Faulgas wird Strom in Grevesmühlen produziert, der selbst genutzt oder in das öffentliche Netz eingespeist wird.

Zülows Bürgermeister selbst wacht täglich über das Geschehen in den Klärteichen.

Kleinere Reinigungsarbeiten an Sieben, regelmäßige Temperaturmessungen und die Protokollierung der Wetterlage sowie der Wassermengen im Zulauf und Ablauf der Anlage gehören zu seinen Aufgaben als Anlagenbetreuer.

Wer jetzt traurig ist, dass Sprungtürme und Wasserrutschen am Ufer der Zülower Teichkläranlage in nächster Zeit wohl nicht entstehen. dem sei für einen Familienausflug der Wasserlehrpfad Wotenitz bei Grevesmühlen empfohlen. Die vom Zweckverband Grevesmühlen betriebene Freizeitanlage bietet großen und kleinen Besuchern die Möglichkeit, sich spielerisch und informativ mit dem nassen Element Wasser zu beschäftigen. Der Wasserlehrpfad ist täglich geöffnet, weitere Infos unter Tel. 03881 -757 777.

Für den 160-Seelen-Ort Zülow bleibt die biologische Abwasser-klärung im Dorf, ganz klar – eine saubere Sache.

Text & Fotos: Martin Reiners

Anzeige



Im sehr schönen Landschaftsschutzgebiet Dümmer finden Sie unser hotelähnlich und mit liebevoll familiärem Charakter geführtes Haus.

Wir verfügen über 29 Einzelzimmer und 3 Doppelzimmer, teilweise mit Balkon oder Terrasse und eigenem Du-Bad, WC. 1,5 ha Garten bzw. Parkanlagen mit Blick auf den Dümmer See. Auch Tierhaltung ist in unserem Haus möglich.

Welziner Straße 1 • 19073 Dümmer • Frau Greskamp Telefon: 0 38 69/78 00 11 • Mobil: 01 62/2 47 29 46



Künstlich angelegt: Blick auf die Klärteiche, die zwar nicht natürlich entstanden sind, jedoch in die Landschaft eingepasst wurden

#### Aus den Gemeinden

# Immer wieder montags

Still- und Krabbelgruppe im Dorfgemeinschaftshaus Walsmühlen



Walsmühlen. Unter der Leitung von Nicole Elsner, Krankenschwester, Stillberaterin mit langjähriger Krabbelgruppenerfahrung und selbst Mutter von drei Töchtern öffnet ab Montag, den 2.11.2009 jeweils montags von 9.30 bis 11.30 Uhr eine neue Still- und Krabbelgruppe ihre Pforten. Lediglich 2 Euro für die Getränkekasse sind zu

berappen, gedacht ist dieser Treff für alle Mütter und Väter mit Kindern von 0-3 Jahren.

"Jeder kann kommen, egal ob er stillt oder nicht stillt, kann kommen und gehen, wann er will, keine feste Gruppe, jeder darf teilnehmen, egal aus welcher Gemeinde", so Frau Elsner. Ermöglicht werden soll der Informationsaustausch zwischen den Eltern, Treff und Kennlernmöglichkeiten, aber auch gezielte Beratungsangebote, auch in Einzelgesprächen, bei Still-, Schlaf- oder Erziehungsproblemen sind angedacht. Möglich ist auch eine Tragetuchberatung.

Gesucht werden noch Decken, Stillkissen oder Spielzeuge für die künftigen kleinen Besucher der Krabbelgruppe.

Unter dem Motto: Ankommen – wohlfühlen – Gleichgesinnte treffen, freut sich Nicole Elsner unter Tel. 03869 599 745 auf Ihren Anruf oder Ihren ersten Besuch im Dorfgemeinschaftshaus Walsmühlen.

Text: Martin Reiners Foto: Nicole Elsner

Anzeigen



#### Rainer Oldenburg

Bäckerweg 13 19075 Warsow Tel.: 03 88 59/6 65 04 Fax: 03 88 59/6 65 08

Funk: 01 71/6 41 34 13

e-mail: Heizung-Sanitaer-Oldenburg@gmx.de

### Gebäudeenergieberater Sachverständiger – Energiepass

Ing. Büro H.- D. Dahl

Dorfstr. 5 • Stralendorf • Tel.: 0172/3136600 • Fax: 03869/7450

#### Geschäftsnotiz

### Vorsprug durch Qualifizierung

IHK-Zertifizierung für engagierte Weight Watchers Coaches



Schwerin. Wer sich aktuell für Ernährungs- und Gewichtsmangement interessiert, wird schnell fündig. Es gibt eine Vielzahl von Angeboten, denn durch die steigende Anzahl von Übergewichtigen ist der Bedarf an seriösen und wissenschaftlich überprüften Programmen groß.

Auch die aktive Wissensvermittlung durch kompetente Trainer bzw. Coaches spielt für den Erfolg einer Maßnahme eine große Rolle, insbesondere wenn man gemeinsam mit Gleichgesinnten sein Gewicht reduzieren möchte. Um dieser anspruchsvollen Aufgabe gerecht zu werden durchlaufen die Weight Watchers Coaches eine umfangreiche interne Qualifizierung in mehreren intensiven Trainingseinheiten, die neuerdings um eine IHK-Zertifizierung erweitert werden kann. Dem Zertifikat "Fachfrau für Ernährungs- und Gewichtsmangement (IHK)" liegt das strukturierte Qualifizierungsprogramm des Unternehmens zugrunde. Die Coaches müssen Fragen zu Ernährung und Bewe-

gung wie auch zum Konzept von Weight Watchers beantworten und ihr Können bei Moderationsund Motivationstechniken unter Beweis stellen. Die Prüfungen werden gemeinsam von Vertretern der IHK und von Weight Watchers Experten abgenommen. Sabine Krämer hat die IHK-Prüfung als eine der ersten bestanden und ist jetzt "Fachfrau

für Ernährungs-und Gewichtsmangement(IHK)".

"Das ist ganz im Sinne der Kunden", meint Sabine Krämer, "für meine Teilnehmer ist meine Qualifizierung die Gewähr, bestens betreut und geschult zu werden."

Erreichen können Sie Sabine Krämer unter Telefon 0385 2026266.

# **WeightWatchers**

Ihr erster Schritt zum Wunschgewicht

Kommen Sie einfach in ein Treffen in Ihrer Nähe und Iernen Sie dort unser Programm für erfolgreiches und genussvolles Abnehmen kennen.

Jeden Donnerstag um 10.00 Uhr und um 16.30 Uhr Schwerin, Anna-Hospital Ihre Sabine Krämer, Tel. 0385 2026266

www.weightwatchers.de

Das Weight Watchers\* Programm ist nicht geeignet für Personen mit krankhaftem Übergewicht. ©2008, Weight Watchers\*, POINTS\*, PlexPoints\* und PlexPoints Mit 18 Sattmachern\* sind eingetragene Marken dereight Watchers International, Inc., und werden unter Lizenz von Weight Watchers (Deutschland) GmbH benutzt.

#### Amtliche Bekanntmachungen

# Satzung über die Erhebung von Gebühren und sonstigen Entgelten für Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Holthusen

Auf der Grundlage des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Juni 2004 (GVOBI. M-V 2004, S. 205), zuletzt geändert durch Gesetz vom 10. Juli 2006 (GVOBI. M-V 2006, S. 539)und der §§ 1, 2 und 6 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. April 2005 (GVOBI. M-V 2005, S. 146) in Verbindung mit dem Gesetz über den Brandschutz und die Technischen Hilfeleistungen durch die Feuerwehren für Mecklenburg-Vorpommern (BrSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. Mai 2002 (GVOBI. M-V 2002, S. 254), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Dezember 2005 (GVOBI. M-V 2005, S. 640) wird nach Beschlussfassung der Gemeindevertretung der Gemeinde Holthusen am 24.03.2009 folgende Satzung erlassen:

#### § 1 Allgemeines

- Die Gemeinde erhebt nach Maßgabe dieser Satzung Benutzungsgebühren für die Inanspruchnahme von Leistungen der zu unterhaltenen Freiwilligen Feuerwehr.
- Ersatzansprüche der Gemeinde Holthusen für Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr, insbesondere nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches oder anderer Rechtsvorschriften, bleiben unberührt.
- Die Freiwillige Feuerwehr kann sonstige Leistungen nur gewähren, wenn
- a) sie dadurch nicht ihren gesetzlichen Aufgaben entzogen wird,
- b) einschlägige Privatbetriebe nicht eingesetzt werden können,
- c) aus besonderen Gründen eine Eilbedürftigkeit den Einsatz erfordert,
- d) die durchzuführende Leistung sonst nur mit einem unverhältnismäßigen hohen Aufwand anderweitig vorgenommen werden kann oder
- e) die Leistung der Ausbildung förderlich ist.
- 4. Hat die Freiwillige Feuerwehr mit der Leistung begonnen, kann sie jederzeit zur Durchführung der gesetzlichen Aufgaben abgebrochen bzw. ausgegebenes Gerät kann ebenfalls jederzeit unter dem gleichen Aspekt zurück gefordert werden.
- Ein Rechtsanspruch auf Leistungen außerhalb der gesetzlichen Aufgaben besteht nicht.
- Die Entscheidung über die Ausführung von Leistungen im Sinnen dieser Satzung trifft der Gemeindewehrführer bzw. der von ihm beauftragte Einsatzleiter.

#### § 2 Gebührenfreie Leistungen

Der Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr ist unbeschadet des § 3 für die Geschädigten unentgeltlich bei Bränden, der Befreiung von Menschen aus lebensbedrohlichen Lagen und bei der Technischen Hilfeleistung bei Not – und Unglücksfällen, die durch Naturereignisse verursacht werden.

#### § 3

#### Gebührenpflichtige Leistungen

- 1. Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr außerhalb ihrer gesetzlichen Aufgaben sind gebührenpflichtig.
- 2. Als gebührenpflichtige Leistungen gelten
- a) Leistungen bei Unfällen und sonstigen Bedarfsfällen, wenn Menschenleben oder erhebliche Sachwerte nicht oder nicht mehr gefährdet sind (z.B. Bergen von Fahrzeugen, Auspumpen von Kellern oder Gruben usw.),
- b) die zeitweilige Inanspruchnahme oder Überlassung von Geräten der Freiwilligen Feuerwehr,
- c) die Überprüfung privater Brandschutzeinrichtungen,
- d) Aufräumarbeiten an Einsatzstellen, die über die von den Freiwilligen Feuerwehren zur Gefahrenabwehr durchgeführten Maßnahmen hinaus vom Geschädigten oder Veranlasser beantragt werden,
- e) Fehlalarme durch automatische Brandmeldeanlagen oder durch Personen, die wider besseres Wissens oder in grob fahrlässiger Unkenntnis der Tatsachen die Feuerwehr alarmieren.
- 3. Gebührenpflichtige Leistungen sind auch:
- a) Einsätze bei Bränden infolge Brandstiftung,
- b) Einsätze der Befreiung von Menschen aus lebensbedrohlichen Lagen sowie zur Technischen Hilfeleistung bei Not- und Unglücksfällen, wenn der Geschädigte den Einsatz der Feuerwehr vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht hat,
- c) Beseitigung von Ölspuren.

- 4. Gebührenpflicht besteht insbesondere für folgende Leistungen:
- a) Sicherheitsmaßnahmen bei Ausbrennen von Schornsteinen, bei angeordneten Abbrennmaßnahmen.
- b) Hilfeleistungen, die eine Verunreinigung von Gewässern und an Land durch wassergefährdende oder verschmutzte Stoffe verhindern oder beseitigen sollen, sofern diese Gefahr schuldhaft verursacht wurde,
- c) Hilfeleistungen zur Abwehr von Gefahren für die Öffentlichkeit durch einsturzgefährdete Gebäude, Gebäudeteile und Einrichtungen, sofern der Eigentümer seine Aufsichtspflicht schuldhaft vernachlässigt oder ein anderer die Gefahr schuldhaft verursacht hat,
- d) Feuerwehreinsätze, die bei einer baulichen oder technischen Anlage mit besonderem Gefahrenpotential erforderlich geworden sind.

#### § 4 Höhe der Gebühren

Für die Inanspruchnahme von Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr werden Gebühren nach dieser Gebührensatzung beiliegendem Gebührentarif erhoben, der Bestandteil dieser Gebührensatzung ist.

Für Leistungen, die im Gebührentarif nicht verzeichnet sind, werden Gebühren erhoben, die für vergleichbare Leistungen festgelegt sind.

Ist im Anschluss an die Leistung oder nach Abschluss der Überlassung eine Gerätereinigung bzw. Geräteüberprüfung erforderlich, welche nur durch berechtigte Dritte durchzuführen sind, werden die hierzu erforderlichen Auslagen bzw. Gebühren umgelegt.

#### § 5 Gebührenschuldner

- Gebührenschuldner ist derjenige, der eine Leistung nach § 3 veranlasst bzw. zu vertreten hat, einschließlich des Verursachers einer missbräuchlichen Alarmierung der Freiwilligen Feuerwehr.
  - Die strafrechtliche Verfolgung einer derartigen Alarmierung bleibt unberührt.
- Bei Fehlalarmen durch Brandmeldeanlagen ist deren Eigentümer gebührenpflichtig.
- 3. Bei Einsätzen nach Brandstiftung ist der Brandstifter, der nicht selbst Geschädigter ist, gebührenpflichtig.
- Bei Einsätzen gemäß § 3 Abs. 3 b ist der Geschädigte selbst gebührenpflichtig.
- 5. Mehre Gebührenschuldner haften als Gesamtschuldner.

#### § 6 Berechnung der Gebühr

- Berechnungsgrundlage ist der Zeitraum, während dessen das Personal, Fahrzeuge oder Geräte in Anspruch genommen werden.
   Bei einer Inanspruchnahme von Leistungen außerhalb des Territoriums der Gemeinde ist der Zeitraum maßgehend, während dessen das
  - ums der Gemeinde ist der Zeitraum maßgebend, während dessen das Personal, Fahrzeuge und Gerät vom Standort abwesend sind.
- 2. Abgerechnet wird nach vollen Einsatzstunden, es sei denn, dass der Gebührentarif etwas anderes bestimmt. Dabei wird die erste Einsatzstunde nach Ablauf von 10 Minuten voll gerechnet.
- 3. Als Mindestgebühr wird die Gebühr für eine Stunde erhoben.
- 4. Personalkosten für gebührenpflichtige Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr werden von der Gemeinde Holthusen nur für Angehörige der Feuerwehr Holthusen erhoben und nur insofern als diese auch in dieser Eigenschaft tätig werden.
- 5. Erforderliche Fremdleistungen gemäß § 4 werden dem Gebührenschuldner in voller Höhe, zuzüglich entstandener Transportauslagen berechnet und richten sich nach der jeweils geltenden Fassung der betreffenden Gebührensatzung oder Rechnungslegung.

#### § 7

#### Entstehung der Gebührenpflicht – Fälligkeit

- Die Gebührenschuld entsteht mit Beendigung (Zeitpunkt der Übergabe bzw. Übernahme) der Leistung.
- 2. Verzichtet der Gebührenpflichtige auf die Leistung, nachdem Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr bereits ausgerückt sind, oder machen sonstige von ihm zu vertretende Umstände die Leistung unnötig oder unmöglich, so sind Gebühren zu entrichten, die sich zu der Zeit vom Ausrücken der Einsatzkräfte bis zur Rückkehr ergeben.
- 3. Die Inanspruchnahme von Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr nach § 3 dieser Gebührensatzung kann von einer Sicherheitsleistung abhängig gemacht werden.
- 4. Die Gebühren werden dem Zahlungspflichtigen gegenüber durch schriftlichen Gebührenbescheid geltend gemacht. Sie sind innerhalb von 14 Tagen nach Zugang des Bescheides zu zahlen.
- 5. Die Gemeinde Holthusen kann die von ihr festgesetzten Gebühren

#### **Amtliche Bekanntmachungen**

ganz oder teilweise stunden, wenn die sofortige Einziehung für den Gebührenpflichtigen mit einer erheblichen Härte verbunden ist und wenn der Anspruch durch die Stundung nicht gefährdet erscheint.

#### § 8 Haftung

- Die Gemeinde Holthusen übernimmt keine Gewähr für den Erfolg der Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr und haftet nicht für Schäden, die dadurch entstehen, dass zur Erfüllung gesetzlicher Pflichtaufgaben Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr unterbrochen oder zeitweilig überlassene Geräte zurückgefordert werden.
- Für Schäden, die durch die Benutzung zeitweilig überlassener Geräte entstehen, die nicht von Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr oder deren Beauftragte selbst bedient werden, haftet die Gemeinde Holthusen nicht.
  - Die Benutzer haben die Gemeinde Holthusen von jeglichen Ansprüchen, die aus den eingegangenen Benutzungsverhältnissen entstehen können, freizustellen.
- Der Benutzer haftet der Gemeinde Holthusen für Schäden an zeitweilig überlassenen Geräte, sofern es sich nicht um normale Abnutzungsschäden handelt oder deren Verlust.
- Das Recht der Gemeinde Holthusen auf weitergehende Schadensersatzansprüche nach anderen Rechtsvorschriften bleibt unberührt.

#### § 9

#### Auskunfts- und Anzeigepflichten

Die Gebührenpflichtigen oder ihre Vertreter bzw. Beauftragten haben der Gemeinde Holthusen jede Auskunft zu erteilen und Tatsachen anzuzeigen, die für die Festsetzung und Erhebung der Gebühren oder zur Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen erforderlich sind.

#### § 10 Ordnungswidrigkeiten

Zuwiderhandlungen gegen § 9 dieser Satzung sind Ordnungswidrigkeiten nach § 17 des KAG und können mit Geldbuße bis zu 10.000 € geahndet werden.

#### § 11

#### Verwaltungsgebühren

Die Vorschriften über die Erhebung von Verwaltungsgebühren bleiben unberührt.

#### § 12 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Holthusen, 24.03.2009 (- Siegel -) gez. Deichmann Bürgermeisterin

Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und/oder Formvorschriften verstoßen wurde, können diese Verstöße gemäß § 5 Abs. 5 KV M-V nur innerhalb eines Jahres seit der öffentlichen Bekanntmachung geltend gemacht werden. Diese Frist gilt nicht für die Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- und Bekanntmachungsvorschriften.

Die Satzung wurde der Unteren Rechtsaufsichtsbehörde des Landkreises Ludwigslust zur Kenntnis am 25.03.2009 angezeigt.

#### Gebührentarif für Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Holthusen

#### Abschnitt A: Grundsätze

- 1. Die Inanspruchnahme von Lösch- und Sonderfahrzeugen ist nur in Verbindung mit Fachpersonal der Feuerwehr möglich.
  - Der Umfang des erforderlichen Personals wird durch den Einsatzleiter der Freiwilligen Feuerwehr in Abhängigkeit von der zu lösenden Aufgabe festgelegt. Feuerwehrtaktische Grundsätze und Unfallverhütungsvorschriften sind dabei zu berücksichtigen. Der Mindest-Personaleinsatz umfasst einen Einsatzleiter und je Fahrzeug einen Maschinisten.
- Werden Geräte und Aggregate der Feuerwehren ohne personelle Leistung zeitweilig überlassen, hat der Gebührenpflichtige zu gewährleisten, dass deren Bedienung ausschließlich durch sachkundige Personen erfolgt.
- 3. Ist die Inanspruchnahme von Leistungen vorgesehen, für die im folgenden keine Gebühren festgeschrieben sind, so ist die Gebühr dafür in Anlehnung an ähnliche Gebührensätze durch den Einsatzleiter vor Beginn der Leistung festzulegen und dem Gebührenpflichtigen mitzuteilen.

- 4. Die Gebühr für Fahrzeuge und Anhänger umfasst die Benutzung der in ihnen verlasteten Beladeteile und Aggregate, einschließlich des Verbrauches der zum Betrieb fremdkraftbetriebener Aggregate und Geräte.
  - Bereitstellungszeit ist die übrige Zeit der Bereitstellung der Fahrzeuge und Anhänger, auch wenn in dieser Zeit einzelne, zur Beladung gehörende sonstige Geräte benutzt werden. Die personellen Leistungen werden extra berechnet, sofern nicht im Abschnitt D anders geregelt.
- Verbrauchte Kraftstoffe für Aggregate und Geräte, die unabhängig von Fahrzeugen und Anhängern überlassen werden, sind durch den Gebührenpflichtigen zu ersetzen.
- Verbrauchsmaterialien, wie z.B. Schaumbildner, Ölbindemittel, Atemfilter, Fackeln sind durch den Gebührenpflichtigen zum Wiederbeschaffungswert (Tagespreis) zu ersetzen.
- 7. Notwendige Reinigungs-, Entsorgungs- und Prüfgebühren sind ebenfalls zu den zum Zeitpunkt der Leistung gültigen Gebühren- und Kostensätzen der in Anspruch zu nehmenden Dritten (Feuerwehrtechnische Zentrale, Entsorgungsunternehmen) vom Gebührenschuldner zu erstatten.

C 1 "1

#### Abschnitt B:Personelle Leistungen

		Gebühren in
		EURO je Stunde
1.	Einsatz von Sicherheitskräften und Sicherheitswa	chen
1.1.	Einsatzleiter	20,50
1.2.	Sicherungsposten	15,00
2.	Personelle Leistungen	
2.1.	Einsatzleiter	20,50
2.2.	Maschinisten, Spezialisten und Einsatzkräfte	16,50
2.3.	Reinigung von Fahrzeugen und Geräten nach	
	deren Rückgabe bzw. nach deren Einsatz	20,00
2.4.	Ausgabe und Rücknahme von zeitweilig	
	überlassenen Ausrüstungsgegenständen	15,00
4 4		

#### Abschnitt C: Fahrzeuge, Anhänger, Aggregate, Geräte, sonstige Ausrüstungen

Gera	ate, sonstige Ausrustungen	Gebühren in EURO je Str Betriebszeit	
zeit 1.	TSF – W	125,00	65,00
2.	Mannschaftstransportwagen	50,00	30,00
3.	TSA – Anhänger	40,00	30,00
0	-	,	Gebühren in EURO je Tag
8.	Feuerwehrtechnisches Gerät		
8.1.	Rettungsgerät 8.1.1. Steckleiter		6.50
8 2	Beleuchtungs- und Signalgerät		6,50
0.2.	8.2.1. Handscheinwerfer		4,00
	8.2.2. Kopfscheinwerfer, einschl. Sta	ntiv	7,50
	8.2.3. Verkehrswarngerät	tti v	10,00
8.3.	E		10,00
0.5.	8.3.1. Stromerzeuger		18,00
	8.3.2. Motorsäge		15,50
	8.3.3. Trennschleifer		15,50
	8.3.4. Tragkraftspritze TS		20,50
	8.3.5. Saugschlauch		4,00
	8.3.6. B-Druckschlauch		9,50
	8.3.7. C-Druckschlauch		8,50
	8.3.8. D-Druckschlauch		2,50

#### Abschnitt D: Gebühr für ausgewählte Leistungen

8.3.9. Wasserführende Armatur

8.4.3. Wasser- und Schaumwerfer

8.4.1. Feuerlöscher

8.4.2. Kübelspritze

8.4. Löschgerät

- Auspumpen von Kellern, Behältern u. ä. (incl. Personeller Leistung, Art und Umfang der einzelnen Geräte im Ermessen des Einsatzleiters)
   100 Euro je Stunde
- 2. Überprüfung eines Flachspiegelbrunnens (Abpumpen. Leistungsmessung, incl. Erstellung eines Prüfprotokoll)

100 Euro je Stück

2,50

5.00

4,00

13,00

# Neuer Landarzt hält Einzug

Ärztehaus öffnet in wenigen Tagen seine Pforten



Wittenförden. In diesen Tagen sind bereits Möbelpacker im neuen Ärztehaus von Wittenförden in der Alten Dorfstraße 16 damit beschäftigt, alles an seinen Platz zu räumen.

Das künftige Team um Dr. Christian Siebel trifft alle Vorbereitungen, damit sich am 2. November um 14 Uhr die Praxistüren für Patienten und Interessierte öffnen können.

(Mehr dazu in der Novemberausgabe.) In direkter Nachbarschaft lässt sich auf zwei Gebäudeebenen die Physiotherapiepraxis von Mathias Paulsen nieder, die ebenso auf viele Besucher am Eröffnungstag hofft. Während der knapp einjährigen Bauzeit sind im Innern der ehemaligen Dorfschule völlig neue Grundrisse entstanden. Ein modernes Flair hielt Einzug hinsichtlich der Gebäudetechnik.

Lichtdurchflutete Räume und große Behandlungszimmer bestimmen das Bild. Zeitgemäße Wärmedämmung entsprechend der Energieeinsparverordnung (EnEv 2009) wurde eingebaut, neue Fenster und Türen ebenso. Ein völlig neuer Dachstuhl ersetzt nun die bis dahin maroden Dachbalken im Obergeschoss.

Während der Bauphase kam es zu Verzögerungen im Bauablauf, da immer wieder wechselnde Interessenten die Nutzung des Gebäudes verwarfen und Neuplanungen in der Bauausführung erforderlich machten. Ein Behindertenparkplatz entsteht gegenwärtig direkt vor dem Haus, weitere Parkmöglichkeiten stehen an der Kirche zur Verfügung.

Beide Praxisteams freuen sich gemeinsam auf die bevorstehende Neueröffnung des Ärztehauses in Wittenförden.

Text & Foto: Martin Reiners

# Zwischen Wachs und Wirklichkeit

Senioren streiften durch Hamburger Panoptikum

Stralendorf. Ende September zog es die Stralendorfer Seniorengruppe nach Hamburg. Die Ausflügler erreichten mittags St. Pauli, allerdings nicht die Reeperbahn, sondern den ganz in der Nähe gelegenen Spielbudenplatz, wo sich direkt neben dem Operettenhaus das "Panoptikum" befindet, Deutschlands ältestes Wachsfigurenkabinett. Es wurde bereits 1879 gegründet. Seine etwa 130 Wachsfiguren mehr oder weniger berühmter Persönlichkeiten aus Geschichte, Kultur, Politik, Showbusiness und Sport ziehen pro Jahr an die 130.000 Besucher an. Zu den Exponaten zählen deutsche und ausländische Herrscher (Karl der Große, Napoleon, Kennedy), Wissenschaftler (Albert Einstein), Schauspieler (Julia Roberts, Romy Schneider, Heinz Rühmann, Inge Meysel), Sänger und Pop-Ikonen (Mireille Mathieu. Madonna. Michael Jackson). Sportler (Michael Schumacher), um nur einige wenige zu nennen. "Von fern erkennt man viele sofort. Manche sind wirklich gut getroffen. Bei einigen muss man allerdings erst auf die Hinweistafel schauen, um herauszubekommen, wer das sein soll." So formulierte Brunhild Krüger ihre Eindrücke vom gut einstündigen Rundgang. Dr. Friedrich Linden wäre beinahe von fremden Besuchern als Wachsfigur fotografiert worden, als er neben der Figur von Jan Fedder stand, da er wie dieser eine dunkle Lederjacke trug. Erst als er sich plötzlich bewegte, erkannten diese ihren Irrtum und brachen in Gelächter aus.

Im Anschluss brachte der Bus die Nürnberger. Gruppe zur Kirche St. Michaelis, die besonders unter der Bezeichnung "Michel" als das Wahrzei-



Gleicher Humor verbindet: Otto Waalkes und die Stralendorferin Elisabeth Kaindl

chen von Hamburg gilt. Sie ist eine der fünf Hauptkirchen Hamburgs und gehört zu den schönsten Barockkirchen Norddeutschlands. Hier hörte man aus dem Munde vieler Ausflügler immer wieder preisende Worte über die wahrhafte Pracht und Lichtfülle des noch nicht völlig renovierten Innenraums. Wie schon im Panoptikum waren manche Stralendorfer wieder echte Weltmeister im Fotografieren, denn die Zeit für die Besichtigung der Krypta, des Kirchenschiffs und des Turms war etwas eng bemessen

Bei einem Zwischenhalt auf der Rückfahrt spendierten 2 Seniorinnen, wie es in der Gruppe seit Jahren fast jeden Mittwoch Brauch ist, wieder Kaffee und selbst gebackenen Kuchen. In Stralendorf verabschiedeten sich alle voller Dank von "ihrem" Busfahrer Uwe Marquardt und den Organisatorinnen der Fahrt, Uschi Stredak und Hilde Nürnberger.

Text & Foto: Jürgen Aurich

Anzeige





#### Aus den Gemeinden

### Vor dem Tod bewahrt

Holthusen. Die Tierpension "Kleine Oase" in Holthusen hat fünf süße Hundebabys aufgenommen. Die Mutter der Welpen, eine kleine Mischlingshündin, ist ungewollt tragend geworden. Die Welpen sollten getötet werden. Hiervon erfuhr eine besorgte Bürgerin und überzeugte die Hundehalter, die Welpen am Leben zu lassen. In der Tierpension "Kleine Oase" fand sie Unterstützung für die Aufzucht der Welpen. Hier werden die Hundeba-

bys liebevoll und artgerecht aufgezogen. Die Welpen sind am 01.09.09 geboren und können seit dem 28.10.09 in ein neues Zuhause abgegeben werden. Es handelt sich um vier Rüden und eine Hündin, die wahrscheinlich klein bis mittelgroß werden. Interessenten melden sich bitte in der Tierpension "Kleine Oase" unter der Telefonnummer 03865/844330.

Text & Foto: Schiemann



### Alt wie ein Baum

Wittenfördens Vorschulkinder pflanzten Esskastanie



Wittenförden. 2010 kommen die Vorschulkinder der Kita Zwergenland in Wittenförden zur Schule. Ihr letztes Jahr im Kindergarten hat begonnen. Sie wollen ihrem Kindergarten etwas Bleibendes hinterlassen und so wurde in diesem Monat mit den Eltern ein Baumfest organisiert. Gepflanzt wurde eine rotblättrige Esskastanie, um die sich die Kinder noch bis zur Einschulung kümmern. Gemeinsam

mit ihren Eltern und der Erzieherin Karin Walko wurde die Pflanzung gebührend gefeiert. Den ganzen Nachmittag wurde getobt und anschließend mit Gegrilltem gestärkt. Nun hoffen nicht nur die Zwerge, dass sich ihre Kastanie im Gelände des Kindergartens Wittenförden wohl fühlt und zusehends wächst und gedeiht.

Text: Mandy Kiera Foto: Kita

# "Wieder war's ein schönes Fest"

Nachlese zum Pampower Dorf- und Erntefest 2008

Pampow. Als Bürgermeister Hartwig Schulz am 4. September das diesjährige Dorf- und Erntefest in Pampow mit dem Seniorennachmittag eröffnete, war die Kaffeetafel bis auf den letzten Platz besetzt. Hartmut Romba sorgte für kurzweilige Unterhaltung und hatte etwas ganz Besonderes mitgebracht: eine Kuh zum Melken, an der man sich beweisen konnte.

Im Verlauf des Abends konnten die Pampower dann gleich zwei Spektakel am Himmel bewundern:

99 und mehr Luftballons, von Kita-Kindern mit Name und Anschrift versehen auf die Reise geschickt und später dann ein Höhenfeuerwerk, das sich sehen lassen konnte. Während am Samstag der Bauernmarkt noch Wind und Regen zum Opfer fallen musste, zeigte sich



Alljährlich ein humorvoller Blickfang: Die Mitglieder des Pampower Clubs "Roter Hahn"

frühen Sonntagmorgenstunden unter der Erntekrone getanzt und gefeiert wurde, war nur wenig später zum plattdeutschen Gottesdienst im Festzelt dank vieler emsiger

Helfer bereits wieder alles aufgeräumt geschmückt. Im Anschluss an den Gottesdienst sorgte die ,,Hagenower Dörpschaft" beim Frühschoppen fiir gute Laune.

Der Sonntagnachmittag stand wieder ganz im Zeichen der Familie.

Zu den Tombola-Gewinnern in diesem Jahr gehören Familie Krull und Familie Konnigk, die jeweils einen Motorroller abräumten. Die 8-tägige Pekingreise gewann Erhard Buckentin aus Pampow.

"Es war doch wieder ein schönes Fest", sagte

man sich in Pampow, als man nach drei erlebnisreichen Tagen wieder in den Dorfalltag zurückkehrte.

> Text: Dahlmeier & Reiners Fotos: Dahlmeier & Schlegel



Stolze Gewinner: Familie Krull gewann einen von zwei ausgelosten Motorrollern

pünktlich zum großen Umzug durchs Dorf wieder die Sonne. Viele Pampower standen am Straßenrand gespannt, was sich die zahlreichen Akteure in diesem Jahr wieder einfallen ließen.

Nachdem am Samstag bis in die



#### Amtliche Bekanntmachungen

Amt Stralendorf Der Amtsvorsteher "Amtliche Bekanntmachung des Amtes Stralendorf

Verordnung über den Verkauf in ortsansässigen Verkaufsstellen aus Anlaß des "Martinsfestes" in der Gemeinde Pampow

Auf der Grundlage des § 6 Abs. 1 des Gesetzes zur Neuregelung der Ladenöffnungszeiten vom 18. Juni 2007 in Verbindung mit der Verordnung über die Regelung von Zuständigkeiten nach dem Ladenöffnungsgesetz (LöffGZustVO M-V) vom 21. Februar 2008 wird verordnet:

ş

Abweichend von den Vorschriften des § 3 Abs. 1 des Ladenöffnungsgesetzes können in der Gemeinde Pampow aus Anlass des "Martinsfestes"

die ortsansässigen Verkaufsstellen am Sonntag, dem 01.11,2009 von 12.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet werden.

8 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im amtlichen Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf in Kraft.

Stralendorf, den 12.10.2009





Amt Stralendorf Der Amtsvorsteher "Amtliche Bekanntmachung des Amtes Stralendorf"

Verordnung über den Verkauf in ortsansässigen Verkaufsstellen aus Anlaß des "Martinsfestes" des Thomas Philipps Sonderpostenmarktes in der Gemeinde Holthusen

Auf der Grundlage des § 6 Abs. 1 des Gesetzes zur Neuregelung der Ladenöffnungszeiten vom 18.Juni 2007 in Verbindung mit der Verordnung über die Regelung von Zuständigkeiten nach dem Ladenöffnungsgesetz (LöffGZustVO M-V) vom 21.Februar 2008 wird verordnet:

§۱

Abweichend von den Vorschriften des § 3 Abs. 1 des Ladenöffnungsgesetzes können in der Gemeinde Holthusen aus Anlass des "Martinsfestes"

die ortsansässigen Verkaufsstellen am Sonntag, dem 01.11.2009 von 12.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet werden.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im amtlichen Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf in Kraft.

Stralendorf, den 12.10.2009





Anzeige

# HEINZ-GEORG JEROMIN RENTENBERATER

gerichtlich zugelassen bei allen Sozialgerichten/Landessozialgericht in MV

Büro:

Wirtschaftsweg 5 19073 Stralendorf Tel. 0 38 69/59 96 20

#### **Sport vor Ort**



# 8. Skat- und Romméturnier um den Wanderpokal des V – Warsow e. V



Am 10.10.2009 fand die erste Runde des 8. Skat- und Romméturniers des SV – Warsow e. V. statt. In den zu spielenden Partien wurde mit Leidenschaft, Herz und Verstand um jeden möglichen Punkt gekämpft. So kämpften 24 Teilnehmer und Teilnehmerinnen in der ersten Runde um Sieg und Punkte.

Neben den zahlreichen Preisen, wurde auch an das leibliche Wohl der Teilnehmer gedacht. So war für Essen und Trinken stets in ausreichender Menge gesorgt.

> <u>Folgende Platzierungen wurden im Einzelnen</u> <u>in der ersten Runde erreicht:</u>

SKAT:

ROMMÈ:

#### 1. Runde:

1.	Platz:	Jens Palletschek	1793 Punkte	1.	Platz: Heiko Stüwe	322 Punkte
2.	Platz:	Jürgen Zwergk	1664 Punkte	2.	Platz: Sabine Walz	325 Punkte
3.	Platz:	Egon Schulz	1471 Punkte	3.	Platz: Anke Wedlich	471 Punkte
4.	Platz:	Steffen Rösler	1431 Punkte	4.	Platz: Karin Pesta	515 Punkte
5.	Platz:	<b>Gerhard Tonn</b>	1397 Punkte	5.	Platz: Jürgen Wedlic	h 634 Punkte
6.	Platz:	Manfred Klegin	1365 Punkte	6.	Platz: Karin Walz	727 Punkte

Herzlichen Glückwunsch allen Platzierten !!!

Für alle Interessenten:

die nächsten Skat- und Romméabende finden am 14.11.2009 und am 09.12.2009 statt.

Ort: in Warsow bei N. Lube KA & KA Beginn: 18:00 Uhr Startgebühr: 7,- € (EURO)

#### Holthusens Sportler laden zum Weihnachtsturnier am 12.12.09 – 8:30 Uhr



6-Volleyballmixmannschaften (mind. 2 Frauen)
Amtssporthalle Stralendorf
Anmeldungen per Email... kita@gemeinde-holthusen.de

oder per Handy: 0162 - 2070035

Meldungen bis 15.11.09

Startgebühr 15 Euro pro Mannschaft Getränke und Imbissstand

#### Bürgerinformation

# Standesamt zwischen Weihnachten und Silvester geschlossen

**Amt Stralendorf.** Das in der Amtsverwaltung befindliche Standesamt ist in der Zeit vom 28.12.-30.12.2009 geschlossen.

Ausschließlich nur für nicht aufschiebbare Notfälle kann man das Standesamt unter der Mobilfunknummer 0160/91774532 erreichen.

G. Aglaster Standesbeamtin

#### Aus den Gemeinden

# "Jagd ist nur so gut, wie der Jäger gut ist!"

Gedanken zum Hubertustag 2009

Regional. Der Hubertustag liegt in der unmittelbaren Nähe des Reformationstages. Dieser Tag erinnert an die Reformation der Kirche in Deutschland, ausgelöst durch den Anschlag der 95 Thesen Dr. Martin Luthers am 31.Oktober 1517 an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg. Eine akademische Disputation sollte es werden über die Missstände in der Kirche. Schnell verbreiteten sich Luthers Thesen und so wurde er, ohne es zu wollen, zum Reformator der Kirche, die heute in der Tradition der evangelischen Kirche lebt. In seinen Schriften, besonders aber in seinen Tischreden nimmt Luther zu vielen Fragen des öffentlichen Lebens Stellung. Gefragt danach, ob die Jagd auf frei lebende Wildtiere gut oder schlecht sei, hat er geantwortet: "Jagd ist nur so gut oder so schlecht, wie der Jäger gut oder schlecht ist."

Hier ist nun wieder der Jäger gefragt, der, wie so oft, in der öffentlichen Kritik steht, weil er das Wild ja erbarmungslos tot schießt. Seine Jagdausübung ist weiter nichts, als die Lust zum Schießen und zum Töten. Während in der Öffentlichkeit darüber diskutiert wird, einerseits das Lebensalter für die Jagdprüfung zum Erlangen des Jagdscheines vom 16. auf das 14. Lebensjahr herabzusetzen, wollen andererseits Jagdgegner die Jagd per Gesetz verbieten und abschaffen. Was Jagd ist und wie sie durchgeführt wird, ist in der Präambel des Landesjagdgesetzes von Mecklenburg-Vorpommern und in § 1 des Bundesjagdgesetzes festgeschrieben: "Bei der Ausübung der Jagd sind die allgemein anerkannten Grundsätze deutscher Waidgerechtigkeit zu beachten."

Werte und Tugenden, die über Jahrhunderte hinweg in vielen öffentliche Bereichen ethisches und moralische Handeln bestimmt haben, scheinen heute verloren zu gehen. Wirtschafts- und Finanzmärkte unserer Tage geben hierfür die schlechtesten Beispiele. Auch die ethischen Normen für die Jagd, aus langer Tradition deutscher Überlieferung, scheinen oft in die Vergessenheit zu geraten. Sie gerade wieder am Hubertustag bewusst zu machen, ist der Grund dieses Artikels.

Das griechische Wort "Ethos" bedeutet, bezogen auf die Tiere, zunächst deren Weideplatz oder Stall sowie auch ihre Lebens- und Verhaltensweisen. Übertragen auf den Menschen bedeutet "Ethos" durch Herkommen und gemeinschaftlichen Lebens bestimmten Ort, in dem das ausgerichtet ist, was im Rahmen dieser Gemeinschaft Brauch und Sitte ist. So gewinnt dieses Wort die Bedeutung des Charakters, der auf die gemeinsam verbindliche Sitte bezogen ist. Die meint dann die natürliche Handlungsweise, die auf die Einstellung und Gesinnung jeder einzelnen Person bezogen ist.

Was Friedrich Schiller schrieb Diese Gedanken finden schon im Mittelalter in der Geschichte der Jagd beachtliche Bedeutung. Jahrhunderte später, nach vielen Entartungen der Jagdausübung, entsteht der Begriff der Waidgerechtigkeit. Historiker meinen, dass man sich erst am Ende des 18. Jahrhunderts mit seinem Inhalt näher befasste. Es war die Zeit, als die französische Revolution 1789 dem Absolutismus und der damit verbundenen höfischen Jagd den Todesstoß versetzte. Jetzt war ein freies Wort über die rechte Art der Jagdausübung möglich geworden. Einer der großen deutschen Klassiker, Friedrich Schiller, schrieb über die Jagd und Jäger diese bemerkenswerten Sätze: "Bei Gott, ich hielt euch Jäger für sehr gemeine Menschen, deren Taten sich über das Töten des Wildes nicht erheben. Aber ihr seid groß, ihr wirket unbekannt, unbelohnt, frei von des Egoismus Tyrannei und eure stillen Früchte reifen der späten Nachwelt noch. Fürwahr, ich möchte ein Jäger sein." Der Begriff der Waidgerechtigkeit spielt im Bereich der Jagdausübung

eine weitere wichtige Rolle. Als mündlich oder schriftlich verbindlich überlieferte Rechtsnorm der Jagdausübung findet er sich wieder im Reichsjagdgesetz von 1935 und im Bundesjagdgesetz von 1952. Was dieser Begriff inhaltlich bedeutet, welche Forderungen er an Jagd und Jäger stellt, ist oft immer einer gewissen zeitlichen Entwicklung unterworfen. Grundsätzlich aber gilt für den Jäger die Ehrfurcht gegenüber allem Leben im Sinne wahrer Ethik, zum Schutz von Wald und Flur der Heimat, zur Erhaltung der in ihr lebenden freien Tierwelt und zur Pflege am Waidwerk und dessen altehrwürdigem Brauchtum.

Auf die Einstellung kommt es an Jagdethik bezieht sich also auf das Gesamte aller jagdlichen Verhaltensweisen, die jeweils auf ihren ethischen Charakter zu prüfen sind. Es handelt sich in der Endkonsequenz bei der Jagdethik um die Einstellung und das Verhalten des Jägers zum Wild, zur übrigen Natur und zum Mitmenschen. Und hier sind alle gefordert, denen Wild und Wald, Feld und Flur, die ganze Schöpfung der Natur am Herzen liegen, Jäger, Naturschützer, Landwirte und alle Gruppen aus der Bevölkerung. Und die Fragen stellen sich von ganz allein, wenn man sich umschaut, wie sich der Umgang mit Jagd und Umwelt. Wild und Wald, Feld und Flur zeigt:

Ist das jagdliche Verhalten des Jägers geprägt von der Hege des Wildes? Hat das Wild beruhigte Einstände oder ist es ständig von Spaziergängern mit freilaufenden Hunden beunruhigt? Müssen Langläufer und Spaziergänger abends zur Jagdzeit in den Wald und den Jägern das zu erlegende Wild vertreiben? Bundesstraßen, die durch ein Waldgebiet führen, werden zu Rennpisten, auf denen mehr Wild durch den Verkehr als durch den Jäger erlegt wird. Müssen unsere Wälder zur Müllhalde

Der Fragenkatalog könnte endlos weitergeführt werden. Aber alle Fragen aus diesem Problembereich haben aktuell ethische und moralische Hintergründe, die jeder, der sich hier in der Verantwortung wiederfindet, zu stellen hat. Wer sich selbst für Jagd und Umwelt auf diesen Prüfstand stellt und notwendige Korrekturen an sich selbst vollzieht, ist auch der Öffentlichkeit gegenüber glaubwürdiger und vermag Vorurteile und viele andere Bedenken gegenüber der Jagdausübung abzubauen. Dies kann eine Botschaft des Hubertustages sein: "Die Jagd ist nur so gut oder so schlecht, wie der Jäger gut oder schlecht ist."

> Karl Langhals Hegering Grambower Moor

> > 15

#### Treffpunkt Kirche

#### Nachrichten der Kirchgemeinde Sülstorf/Pampow

#### Gottesdienste

10 Uhr Pfarrhaus Pampow 01.11

08.11. 10 Uhr

Abendmahlsgottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen 15.11.

09 Uhr 10.15 Uhr Sülstorf 14.00 Uhr Hoort

Neu Zachun 15.30 Uhr

Gottesdienst am Buß- und Bettag, von den 18.11.

Konfirmanden gestaltet

18 Uhr Pampow

mit anschließendem Abendessen im Pfarrhaus

22.11. Abendmahlsgottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen

> 10 Uhr Kirche Pampow

Kapelle Holthusen mit Kindergottesdienst 14 Uhr

29.11. Familiengottesdienst zum 1. Advent

10 Uhr Kirche Pampow

#### Sprechzeiten:

Pastorin v. Maltzahn-Schwarz, Hauptstr. 29, 19077 Sülstorf

Tel: 03865-3225 Mail: suelstorf@kirchenkreis-wismar.de

donnerstags 17.30 – 18 Uhr Pfarrhaus Sülstorf

dienstags 16.30 - 18 Uhr Pfarrhaus Pampow, Schmiedeweg 4

#### Gemeindepädagogische Mitarbeiterin Constanze Buck,

Tel: 0385-557 16 24 Sprechzeit do 11-12 Uhr

Pfarrhaus Pampow 03865-240

Vikarin Ulrike Schmidt, Parkweg 9 19075 Pampow Tel: 03865-838660

Vikarin Beate Reinhard, Pfarrhaus Pampow Schmiedeweg 4 19075 Pampow, Tel: 03865-226651

#### Friedhofsverwaltung

Über die Kirchenkreisverwaltung Wismar Tel: 03841-274725 Mo-Fr 09 bis 15.30 Uhr



# Fünf Fragen an den Vorsitzenden des Festkomitees der Stralendorfer Hubertusjagd

# Treten Sie jetzt zurück, Herr Möller-Titel?



Auch wenn er selber nur ein einziges Mal mit einer Waffe hantiert hat und weder Reiter noch Jäger ist, steht der 56-jährige Johannes Möller-Titel seit nunmehr zwei Jahrzehnten dem Festkomitee der Stralendorfer Hubertusjagd vor. Und es ist ganz sicher nicht zuletzt dem großen Engagement des gelernten Maurers, studierten Bauingenieurs und weitergebildeten Verwaltungsfachangestellten zu danken, dass die alljährlich am ersten Novemberwochenende ausgeübte "Stralendorfer Hubertusjagd" nicht nur die Zeiten überlebt, sondern sich längst zu einem überregionalen Dorf- und Volksfest entwickelt hat.

Zunächst einmal herzlichen Glückwunsch, lieber Mö-Ti, zum 40-jährigen Jubiläum der weit und breit bekannten Stralendorfer Hubertusjagd. Seit wann genau sind Sie eigentlich dabei?

Ich bin seit 20 Jahren aktiv dabei. Vorher war ich passiv, also als Zuschauer, dabei. Der Wechsel geschah mitten in der Wendezeit, als der Hubertusjagd das Ende drohte. In dieser Situation sprach mich Jürgen Ristedt an und fragte mich, ob ich vielleicht bereit wäre, ehrenamtlich zu versuchen, die

Karre vor der Fahrt in den Dreck zu bewahren. Offenbar hatte man den Eindruck gewonnen, dass ich ganz gut organisieren könne. Die Hubertusjagd war damals übrigens noch eine Abteilung des Dorfklubs.

Ich habe das damals mit viel Freude und viel Spaß übernommen. Die Freude und der Spaß sind in den vergangenen zwei Jahrzehnten geblieben. Und das hat vor allem mit meinem tollen Hubertusjagd-Team zu tun.

Hubertusjagden gibt es auch anderenorts. Was ist das Besondere an der Stralendorfer Hubertusjagd, die sich seit ihrem Beginn im Jahre 1969 als höchst ausdauernd erwiesen hat?

Das Besondere, was unsere Stralendorfer Hubertusjagd von vielen anderen und ähnlichen Veranstaltungen dieser Art unterscheidet, ist die Gemeinsamkeit von Jägern und Reitern – fast ein Ding der Unmöglichkeit, da Reiter und Jäger oft unterschiedliche Interessen haben. Hier bei uns ist das anders: Die Reiter führen ihre Jagd durch, die Jäger führen ihre Jagd durch. Und an dieser Stelle bietet sich ein kurzer Rückblick in die Anfangsjahre an:

Während der allerersten Jagden war es noch so, dass die Reiter gemeinsam mit ihren Pferden in den Wald geritten sind, um dort für die Jäger – wie es fachmännisch heißt – das Wild zu beunruhigen. Das ist ein anderes Wort für eine Treibjagd. Ein solches Vorgehen ist heute schon aus Sicherheits- und anderen Gründen natürlich nicht mehr erlaubt.

Mal ganz ehrlich, hätten Sie damals 1989 an ein solch langes Leben und daran gedacht, dass sich die Hubertusjagd zu einer solchen Institution entwickeln würde?

Ja, doch das habe ich. Ich hatte ganz ehrlich gesagt schon damals die Vision eines Dorf- und Volksfestes. Inzwischen fiebern die Stralendorferinnen und Stralendorfer ihrer alljährlichen Hubertusjagd regelrecht entgegen. Sogar die Urlaubspläne und Familienfeiern werden nach diesem Termin abgestimmt. Zu meiner großen Freude sind jedes Jahr außerdem viele Menschen bereit, uns zu unterstützen. Ohne die Hilfe des Dorfes ist ein solches Fest allerdings auch kaum machbar. Ein Wort noch zu Dingen, die sich in den letzten 20 Jahren verändert haben. Heute muss ich schmunzeln, wenn ich daran denke, dass bis 1989 zum Beispiel noch ein eigenes

Komitee festgelegt hatte, wer wo und mit wem gemeinsam am Tisch sitzen durfte. Dieses Komitee haben wir natürlich noch im selben Jahr abgeschafft.

Zurück zum aktuellen Jubiläum. Zu einer solchen Feier gehören besondere Jubiläumsangebote. Was hat das diesjährige Jubiläumsfestprogramm den Stralendorferinnen und Stralendorfern sowie ihren Gästen aus Nah und Fern zu bieten? Was muss man an diesem Hubertusjagd-Wochenende unbedingt erleben? Ich bin nicht so vermessen zu sagen, dieses soll der eine oder andere nicht erleben. Denn das wäre der Umkehrschluss in der Antwort auf Ihre Frage. Und jeder hat einen anderen Geschmack, und das ist gut so. Allerdings haben wir diesmal einen künstlerischen Rundumschlag vorbereitet, der für jede und jeden etwas bieten sollte.

So kam schon am letzten Oktobersonntag "De Plappermoehl" des NDR zu uns, vier Tage später laden wir ebenfalls in der Amtssporthalle zu einer Aufführung des vergnüglichen plattdeutschen Lustspiels "Rommee zu dritt" ein, die traditionelle Hubertusmesse findet aus Anlass unseres Jubiläums am 1. November in unserer Kirche statt,



Zeitzeuge aus dem Jahr 1978: Die Jäger der Stralendorfer Hubertusjagd beim Legen des Eichenbruchs

#### Seidels Seite(n)

und außerdem kommen zum Jubiläum die Originale von der Nordsee nach Stralendorf – wir freuen uns zum Hubertusball 2009 auf Klaus & Klaus mit ihren Partyhits live im Festzelt.

Auch wenn wir uns hier und heute noch vor dem großen Jubiläum befinden, will ich zum Schluss dennoch einen Blick auf die Zeit nach dem Jubiläum werfen. Irgendwie hält sich hartnäckig das Gerücht, Mö-Ti würde dann, wenn "40 Jahre Stralendorfer Hubertusjagd" gut gelaufen, alles getrunken und gegessen ist, eine Abschiedsrede halten. Was ist an diesen Gerüchten dran? Wollen Sie nach dem Jubiläum wirklich vom Vorsitz des Festkomitees zurücktreten?

Wenn das Festkomitee mich weiter haben und wählen möchte, dann kann ich doch so ein Ehrenamt nicht einfach aufgeben. Eine solche Flucht aus der Verantwortung gehört sich nicht. Allerdings habe ich auch kein Problem damit, wenn die Mitglieder des Festkomitees sagen: "Hör mal, Johannes, wir brauchen frischen Wind!"

Die Stralendorfer Hubertusjagd macht mir großen Spaß, aber ich bin mit ihr nicht verheiratet, sondern verheiratet bin ich mit meiner Frau. Ansonsten sind Gerüchte etwas sehr Menschliches und gehören zum Dorfleben dazu wie der Schwanz zum Fuchsmajor. Und vielleicht habe ich mit einigen lockeren Äußerungen auch selbst ein wenig zu diesen Gerüchten mit beigetragen, wonach ich diese Funktion nicht ewig machen kann und werde. An einen Rücktritt unmittelbar nach dem Jubiläumsfest habe ich aber nie gedacht. Ich hoffe vielmehr, dass mir meine Truppe bestätigt, dass sie es mit mir schon noch eine Weile aus- und durchhalten möchte, auch wenn ich manchmal ein Chaot bin. Und chaotisch bin ich wirklich ziemlich oft. Mein größter Wunsch für die diesjährige Stralendorfer Hubertusjagd ist übrigens schönes Wetter und dass die gesamte Veranstaltung unfallfrei über die Bühne geht. Außerdem hoffe ich sehr, dass die Einwohnerinnen und Einwohner unser Programm gut annehmen, miteinander ins Gespräch und möglicherweise auch in Geschäfte miteinander kommen. Und nicht zuletzt wünsche ich mir, dass die Menschen die Gelegenheit nutzen, ganz altes Brauchtum neu zu erleben. Die Pflege unseres ländlichen Brauchtums ist mir eine Herzensangelegenheit.

Herzlichen Dank für dieses informative und (wahl)kämpferische Gespräch, Herr Möller-Titel.

im wahrsten Sinne des Wortes kein Platz mehr frei war. Für einen sichtlich bewegten David, für seine Frau Kristina und für seinen kleinen Simon, der bei Erscheinen dieses Amtsblatts gerade seinen vierten Geburtstag feiert, war diese Solidaritätsaktion ein Zeichen von Mit-Menschlichkeit. Er schrieb dem Amtsblatt folgende Zeilen:

"Freunde in der Not will nicht viel heißen, hilfreich möchte sich mancher erweisen. Aber die neidlos Dein Glück Dir gönnen, die darfst Du wahrlich Freunde nennen. Mit diesen Worten möchten sich meine Familie und ich ganz herzlich bei all denen bedanken, die zum Gelingen der eindrucksvollen Benefizveranstaltung beigetragen haben, sowie auch bei den vielen lieben Spendern – David, Kristina und Simon Schwarck." Ein Dorf hat gezeigt, dass es Menschen in Not nicht allein lässt. Auch und erst recht nicht in seinem Jubiläumsjahr 675 Jahre Stralendorf.

#### Schon gewusst? – Seidels Zitat des Monats

"Steht im November noch das Korn, ist es wohl vergessen worn."

Alte Bauernregel – Zeugnis unendlicher Weisheit der Landbevölkerung

*Inzeigen* 



#### Stralendorf – Mein Zuhause:

#### David Schwarck (31)

Rund 1.600 Menschen wohnen in Stralendorf. Es gibt sehr verschiedene Gründe, sich hier Zuhause zu fühlen. Das Amtsblatt fragte nach – heute bei David Schwarck, der ausgerechnet am Ostersonntag 2009 einen harten Schicksalsschlag erlitt.

Eine Gehirnblutung hätte dem Maler und Tapezierer fast das Leben gekostet. Doch er hatte Glück im Unglück und kämpft sich nach Krankenhaus und Reha jetzt jeden Tag ein Stückchen mehr wieder ins Leben zurück. Das kostet wahrscheinlich Zeit und zwar noch viel mehr Zeit, als alle und wohl auch David selbst derzeit ahnen. Zu seinen nächsten Zielen gehört es, den linken Arm wieder beweglicher zu machen und auch insgesamt mobiler zu werden - zum Beispiel mit seinem Rollstuhl um sein Haus herumfahren zu können. Dafür aber braucht es eine ebene Fläche und dafür entsprechendes Material, Fachleute vom Bau und vor allem



Geld - mindestens rund 2.000 Euro.

Und genau diese 2.000 Euro erbrachte kürzlich das Benefizkonzert unter dem Motto "Hilfe für David" in der erfreulich gut gefüllten Stralendorfer Dorfkirche, in der





#### Aus den Gemeinden

# Dorfgemeinschaftshaus unter grünem Dach

Neues Gemeindehaus entsteht nach ökologischen Gesichtspunkten



Ansicht von Osten (Straßenseite)

Pampow. So wenige Tage vor der Grundsteinlegung herrscht reges Treiben auf der Baustelle in Pampows Schmiedestraße. Bald steht nicht mehr nur die ehrwürdige Kirche mitten im alten Ortskern, auch ein neues modernes Dorfgemeinschaftshaus wird in unmittelbarer Nachbarschaft errichtet. Gleich übermorgen, am 30.10.2009, um 16 Uhr soll der Grundstein nach altem Brauchtum gelegt werden. Im Nachgang findet ein Umtrunk für alle Besucher im Feuerwehrhaus statt. Das Besondere an diesem eingeschossigem Haus ist sein Dach.

Es handelt sich um ein extensiv begrüntes Flachdach mit Gefälledämmung, welches gegen extreme Witterungseinflüsse wie Hitze, langanhaltende Trockenheit oder extreme Nässe besonders standhaft ist und das bei höherer Beständigkeit und langer Lebensdauer mit geringstem Pflegeaufwand seiner Funktion auch ökologisch gerecht wird.

"Auf diesem Dach wird kein Rasenmäher zum Einsatz kommen müssen. Innerhalb eines Jahres wird die gesamte Dachfläche begrünt sein mit niedrig wachsenden Substratpflanzen, ähnlich wie in einem Steingarten", beschreibt Architekt Friedrich-Carl Curschmann sein Bauprojekt.

"Lediglich sollte man hin und wieder ein paar Unkräuter entfernen, die durch Wind und Vögel eingebracht werden", so der Architekt weiter.

Eine weitere Besonderheit ist die behindertengerechte Innenausstattung des 484 Quadratmeter großen Gemeindehauses.

Alle Türen sind ohne Schwellen und damit rollstuhlgerecht gebaut. Ein Behinderten-WC wird integriert und die Arkade rund ums Haus wird ohne Treppen angelegt und ebenso behindertengerecht gestaltet. Ein Behindertenparkplatz vorm Haus wird folgen. 9 Parkplätze sind insgesamt geplant. An der Südseite des Hauses wird eine Holzterrasse entstehen.

Einziehen sollen nach der geplanten Fertigstellung zur Jahresmitte 2010 ein Seniorentreff und der



Architekt Friedrich-Karl Curschmann (Mitte) erläutert Pampows Bürgermeister während einer Beratung den Baufortschritt

Jugendclub. Das Bürgermeisterbüro kommt hinzu ebenso wie ein Konferenzraum für Pampows Gemeindevertreter und diverse sanitäre Anlagen. Eine Unterstellmöglichkeit für Gemeindetechnik ist ebenso vorgesehen.

Im Zentrum des Hauses wird ein Kommunikationsbereich entstehen in Form eines großen Foyers, von dem aus alle weiteren Räume erreichbar sind. Viel Tageslicht wird das Innere des Hauses durch eine im Dach verbaute sogenannte Laterne erhellen. Auch Be- und Entlüftung erfolgen über diesen Gebäudebestandteil.

"Ein wichtiger Punkt bei der Wahl des Standortes war die zentrale Lage mitten im alten Dorfkern.

Man kann auch ohne Auto unser neues Domizil für die ganze Dorfgemeinschaft erreichen", beschreibt Bürgermeister Hartwig Schulz einen der Grundgedanken. "Wir finanzieren die Bausumme dieses Hauses in Höhe von rund 547.000 Euro aus eigener Tasche, genauer gesagt aus der Gemeindekasse und alles ohne weitere Förderung von außen", betont der Bürgermeister gegenüber dem Amtsblatt.

Wo jetzt ein Neubau entsteht, stand über Jahrzehnte das alte Feuerwehrhaus, was Anfang September abgerissen wurde, eine Sanierung erschien zu kostenaufwendig. In den zurückliegenden Wochen wurden die Versorgungsleitungen zum Objekt neu geschaffen, eine Fundamentplatte gegossen und erste Mauersteine gesetzt. Vorwiegend einheimische und regionale Firmen sind am Bau beteiligt und werden aufgefordert, sich an den Ausschreibungen zu beteiligen. Der Rohbau soll bis Jahresende fertiggestellt sein.

Text & Foto: Martin Reiners

# Heimatbilder



Aus eigener Ernte: Herbstdeko bei Familie Vogt am Walsmühlener Ende



Von Winde verweht: Herbstlaub in der Schossiner Kastanienallee

J



Wittenförden. Die Gemeinde Wittenförden sucht einen Betreiber / Pächter für die gemeindeeigene Gaststätte mit Kegelbahn und Wellnessbereich mit einer Gesamtnutzfläche von insgesamt 542 m2 im Gemeindehaus Wittenförden.

Vermietet wird eine gut ausgestattete Gaststätte, bestehend aus gemütlichem Gastraum mit Tresenbereich, angegliederter Küche sowie wettkampftauglicher Kegelanlage mit 4 Bahnen. Ergänzt wird der Gastronomiebereich um einen separaten Wellnessbereich mit Sauna und Schwalldusche, Ruhe- und Fitnessraum. Im Außenbereich wird das Angebot abgerundet durch einen kleinen Biergarten. Parkplätze stehen am Objekt zur Verfügung.

Der Saal des Gemeindehauses mit Ausschank kann in das gastronomische Konzept bei Bedarf mit einbezogen werden. Eine Brauereibindung besteht nicht.

Das im Jahr 2000 eröffnete Objekt liegt an zentraler Stelle in der Gemeinde Wittenförden.

Wittenförden hat derzeit rund 3.000 Einwohner, verfügt über eine gute Infrastruktur mit Arzt, Apothekenservice, Einkaufszentrum, Grundschule, Physiotherapeut, Poststelle, Vereinen, Zahnarzt u. v. m.

Das öffentliche Nahverkehrsnetz ist gut ausgebaut.

Bei Interesse an dem Objekt wenden Sie sich bitte zwecks Terminvereinbarung an den Bürgermeister, Herrn Ralph Nemitz, unter

Tel. 0162/9873666.

Text: Wissel Foto: Martin Reiners

# Partner ohne Brief und Siegel

Klein Rogahner halten Bündnis mit Steinburg aufrecht



Klein Rogahn. Es war das Jahr

# Auf gute Nachbarschaft

Anwohner vom Turnierplatz feierten Straßenfest

Folge feierten die Anwohner der Straße "Am Turnierplatz" in diesem Jahr wieder ihr Straßenfest. Seit 2007 wird dieses Fest durchgeführt und soll auch in künftigen Jahren traditionell an jedem dritten Samstag im September stattfinden. Anwohner Heiko Burmeister wurde zum "Grillmeister" ernannt und versorgte die knapp 50 Feiernden mit Deftigem vom Schwein.

Die Einheimischen gaben sich ebenfalls große Mühe bei der Vorbereitung. Viele brachten etwas zu

Ausgabe 10 / 28. Oktober 2009

Groß Rogahn. Zum dritten Mal in essen oder zu trinken mit.

Die Gespräche am wärmenden Feuer erstreckten sich über alle Lebensbereiche. Auch ein abendlicher Tanz im Partyzelt förderte den nachbarschaftlichen Zusammenhalt im Dorf.

"Es war ein gemütlicher und unterhaltsamer Abend mit dem freudigen Ausblick auf das kommende Fest im nächsten Jahr", resümiert Anwohner Uwe Boccius.



1990 und der Trubel so kurz nach der Wende war noch voll im Gange. Viele neue Möglichkeiten taten sich auf, aber oft fehlten den Gemeinden noch die Mittel, um gute Ideen umzusetzen. Da war die riesengroß, Rogahner hörten, dass ihr Dorf ein Feuerwehrauto aus dem holsteinischen Steinburg erhalten würden. Der Bürgermeister Joachim Stapelfeldt samt Abordnung überbrachte damals das Feuerwehrauto persönlich. "Ein feuchtfröhliches Fest war unser Dankeschön. Nun sind seither 19 Jahre vergangen und zwischen unseren Gemeinden hat sich ein loses Band der Freundschaft entwickelt", erinnert sich Rogahns Bürgermeister Michael Vollmerich rückblickend. "Es musste kein Papier verfasst werden, um eine Patenschaft oder Ähnliches festzuhalten, denn wir verstehen uns prima und dass nicht nur auf plattdütsch", so Vollmerich weiter. Dies spricht man auch in Steinburg in Schleswig-Holstein.

Als 2009 die Einladung von Heinrich Doose, dem jetzigen Bürgermeister, zum Festakt für den 750. Geburtstag seiner Gemeinde kam, stand für die Rogahner Gemeindevertreter fest: Auch wir schicken eine Abordnung. Am 20. September des Jahres fuhr die besagte Abordnung in das knapp 100 km entfernte Steinburg. Im Gepäck hatten sie Erinnerungsstücke, wie den Presseartikel der Lübecker Nachrichten von 1990 über die Übergabe des Feuerwehrautos und einen kräftigen Mecklenburger Obstbrand verbunden mit den besten Wünschen. Steinburgs Bürgermeister Dose und Herr Stapelfeldt haben sich sichtlich über diese Geschenke und die Grußworte von Michael Vollmerich gefreut. Eine nächste Verabredung wurde auch getroffen. "Dann bi uns to hus in Klein Rogahn", freut sich der Bürgermeister abschließend.

Text: Simone Reimann & Martin Reiners Foto: privat Anzeige



Wallstraße 55, 19053 Schwerin, Tel. 0385/71 95 84 www.bildhauer-lange.de

# Heimatbilder



Herbstliche Farbtupfer: Rotes Weinlaub an einer Scheune in Walsmühlen

Schnitt
und Frisur
und Frisur
ab
22,

Spezielle Extras: Nagelmodellage
und Haarverlängerung

Trendsalon Stralendorf

Telefon: 03869/7434

Anzeigen

Im Rahmen einer
Mitgliedschaft leisten wir

Hilfe in
Lohnsteuersachen
Spree & Havel
Lohnsteuerhilfeverein
e.V.

Foto: kib

Wir beraten nach Vereinbarung auch an Sonn- und Feiertagen

Beratungsstelle: Groß Rogahn, Gartenstr. 4 Telefon: 03 85/6 47 02 89

#### Vorverkauf Silvester 66,66 Euro - "all inklusiv"

Büffet, Tanz, Feuerwerk, Hausgetränke u.v.m.

Eisbeinessen satt im November

Mecklenburger Fisch- und Wildgerichte und vieles mehr...

All-inklusiv-Angebote für Ihre Feier schon ab 37,00 € pro Person.

Auf Ihren Besuch freut sich Familie Cindy Meibom

Unsere ÖFFNUNGSZEITEN
Mo. - Do. 15.00 - 22.00 Uhr • Fr. - So. u. Feiertag 11.30 - 22.00 Uhr

Fotel & Restautant "Sannes Ossenkopp"
Dorfstraße 1A · 19073 Dümmer · Tel.: (0 38 69) 38 40
www.hotel-ossenkopp.de

#### Geschäftsnotiz

# Heiße Pfannen bei "Hannes Ossenkopp"



**Dümmer.** Wer in diesen Tagen bei seinem Besuch im Hotel und Restaurant "Hannes Ossenkopp" einen Blick auf die neue Speisekarte wirft, dem fallen aktuelle Pfannengerichte sofort ins Auge. Egal ob man sich für "Hannes heiße Pfanne" mit Bratkartoffeln und einem Mix aus Rind-, Schweinund Putenfleisch oder die "Mecklenburger Bauernpfanne" mit Schweinesteaks, Rahmchampignons, Zigeunersoße und Kroketten entscheidet, serviert wird das jeweilige Gericht dem Gast in einer heißen Eisenpfanne.

"Beliebt bei unseren Gästen ist auch die saisonale 'Grünkohlpfanne' mit Kassler und Kohlwurst oder auch die 'Ratsherrenpfanne' mit Schweinefiletmedaillons und Kartoffelgratin", erzählt die junge, dynamische Wirtin Cindy Meibom im Gespräch. "Fest geplant ist auch ein reichhaltiges Eisbeinessen mit Erbsenpüree und Sauerkraut im Monat November."

Tischreservierungen für die Weihnachtstage werden schon jetzt angenommen, ebenso Reservierungen für Weihnachtsfeiern im Advent in der Ossenscheune. Diese ist seit Sommer 2009 renoviert wor-

19061 Schwerin

den und mit Schallschutztechnik ausgestattet. Die Scheune ist beheizt und bietet Platz für bis zu 120 Personen. Die neuen "all inclusive" Angebote umfassen bereits ab 37,00 Euro pro Person ein abendliches Büffet mit Getränken.

Wer es noch gemütlicher mag, dem steht gleich neben der Scheune eine finnische Grillkota für 6 bis 10 Personen zur Verfügung. Hier kann man sich für 13 Euro pro Person richtig satt essen.

Für den Jahreswechsel hält das Team vom "Ossenkopp" folgendes Angebot bereit: Ein reichhaltiges Silvestersbüffet mit Getränken, Feuer und Eis, buntem Silvestertanz und farbenreichem Hausfeuerwerk zum Komplettpreis von nur 66,66 Euro. Der Sekt um Mitternacht ist ebenfalls enthalten. Karten hierfür sind im Vorverkauf bereits jetzt erhältlich.

Für die Herbst- und Winterabende empfiehlt sich die technisch erneuerte Bowlingbahn im Haus. Neue Spiele und Animationen erwarten die Gäste für nur 15,00 Euro pro Stunde/Bahn.

Text & Foto: Hotel & Restaurant "Hannes Ossenkopp" – Dümmer



• Winterdienst

Tel.: 0385/6 47 02 61 • Fax: 64 10 59 16 • Auto-Tel.: 0172/3 89 39 20

Internet: www.voelzer-landschaftsbau.de

E-Mail: Info@voelzer-landschaftsbau.de

schaftspflege mit Schafen

#### **Sport vor Ort**

# Einer trage des anderen Last

Benefizkonzert "Hoffnung für David"



Stralendorf. "An obigen, oft zitierten Spruch aus dem Galaterbrief 6.2 wurde ich erinnert, als ich die Einladung zum Benefizkonzert in der Stralendorfer Dorfkirche las." So oder ähnlich mag sicher der eine oder andere gedacht haben, denn dem schon ca. 2000 Jahre alten Aufruf zur Brüderlichkeit, der den meisten von uns noch gut aus der Kindheit bekannt ist, waren am 18. Oktober sehr viele Bürger aus Stralendorf und Umgebung gefolgt. Selbst der durch eine Glaswand vom Hauptschiff abgetrennte hintere Teil der Kirche war gut gefüllt. Der Moderator des Abends, Jürgen Seidel, hatte mit seinen Helfern ein vielseitiges und abwechslungsreiches Programm vorbereitet. Nach den temperamentvollen Melodien des Ensembles "Nachtigall" aus Schossin kamen zunächst drei Männer zu Wort – ein Gottesmann (Pastor Wielepp), ein Amtmann (Bürgermeister Helmut Richter) und ein Zimmermann (Davids Freund Uwe Gadow aus Dümmer). Alle gaben ihrer Freude Ausdruck, dass auch in unserer modernen, oft von Egoismus geprägten Welt, immer aufs Neue Menschen zu wahrer Solidarität, Mitmenschlichkeit. Nachbarschaftshilfe bereit sind. Die bewegendsten Worte dafür fand der sympathische Zimmermann. Das Ergebnis der Sammelaktion, die allein an diesem Abend über 1500 Euro einbrachte, lässt sich sehen. Dazu kommen ja noch die Gelder, die auf das vorher in der Presse veröffentlichte Spendenkonto bereits eingezahlt worden

Großen Beifall erhielten der 1. Konzertmeister der Mecklenburgischen Staatskapelle, Volker Reinhold, für seinen Violinvortrag (allein sowie begleitet von seinen beiden Söhnen) sowie die Böhm-Kalpen-Maass-Band (Schwerin / Kiel / Hamburg). Emotionaler Höhepunkt waren zweifelsohne die herzlichen Dankesworte eines völlig gerührten David Schwarck. Gekonnt in das Gesamtgeschehen eingebunden waren die auf eine Leinwand projizierten Bilder aus dem Leben des 31-Jährigen und seiner Familie. Freudiges Lachen lösten die Fernseheinspielungen aus einer Sendung mit Stefan Raab aus, der auf humorvolle Art die jüngste Buchautorin, Eva Poppe aus Schwerin, interviewte, die damals gerade mal 12 Jahre alt war. Sie durfte dann noch ihre neue Hoffnungsgeschichte "Ein großer Wunsch" vortragen, die sie speziell für das Benefizkonzert geschrieben hatte

Nach einem zweiten Auftritt des Ensembles "Nachtigall" kam es zu einem turbulenten musikalischen Abschluss, der alle vertretenen Musiker, auch Jürgen Seidel am Saxofon, vereinte. Vor Lachen über bestimmte Disharmonien, die nicht zu überhören waren, konnten die Besucher des Konzertes kaum Schillers Text "Freude, schöner Götterfunke" mitsingen.

Dem Tenor in den Abschlussworten "Der Abend war ein Gewinn für die ganze Gemeinschaft und er sollte kein Einzelfall bleiben" stimmen wir alle gern zu.

Text & Foto: Jürgen Aurich

# Von Volleyball bis Kegelsport

Rogahner Sportverein eröffnete weitere Sektion

Groß Rogahn. Am 25. September fand im Rogahner Dörphus die Vollversammlung des Sportvereins statt. 42 Sportfreunde waren dabei. Der Vorstand hat Rechenschaft über die erreichten Veranstaltungen 2009 abgelegt und die weiteren Vorhaben für 2010 besprochen. Es wurde der Bericht der Kassenprüfer abgelegt und somit der Vorstand für die geleistete Arbeit entlastet. Der Sportverein hat 2008 eine neue Sektion Kegeln dazugewonnen. Die Kegler haben großen Anklang gefunden. Es wird noch eine neue Gruppe aufgemacht, um allen Interessierten Platz für den sportlichen Austausch zu bieten. Der Verein zählt beim Fußball 26 Mitglieder, Gymnastik 23, Volleyball 21 und die Kegler derzeit noch 16 MitglieAm 11. Oktober fand in der Stralendorfer Amtsporthalle in der Zeit das vereinsinterne Sportfest statt. Viele Sportfreunde fanden den Weg in die Halle. Es wurde Fußball, Volleyball und Völkerball gespielt. Vier Mannschaften haben in allen Sportarten durch Losentscheid gegeneinander den sportlichen Wettkampf gesucht. "Durch den Losentscheid haben sich Mitglieder der einzelnen Sektionen besser kennen gelernt", so Vereinschefin Cornelia Stein. "Fairness und der Spaß an der Bewegung stand bei allen, ob jung oder alt, im Vordergrund", so die Vereinschefin. Die Siegerehrung brachte es zu Tage, nur mit einem Punkt Unterschied wurden die Plätze 1, 2 und zwei dritte Plätze belegt. Sport verbindet alle Generationen.

> Text: Cornelia Stein & Martin Reiners Foto: Cornelia Stein



Anzeigen







# "Was ist, wenn es wirklich brennt?"

Amtswehrführer Manfred Pöhland zur Tageseinsatzbereitschaft der Feuerwehr vor Ort



Amt Stralendorf. Immer wieder wird die Frage der Einsatzfähigkeit der freiwilligen Feuerwehren, insbesondere tagsüber, entweder im persönlichen Gespräch oder in der öffentlichen Diskussion, zum Thema gemacht.

Auch wir als Feuerwehrkameraden müssen uns dieser Frage immer wieder kritisch stellen.

Im Amtsbereich Stralendorf gibt es 11 freiwillige Feuerwehren mit ca. 230 aktiven Mitgliedern.

Allein diese Zahl der ehrenamtlich Tätigen kann bei oberflächlicher Betrachtung den Eindruck erwecken, dass es für die Einsatzbereitschaft der Feuerwehren keine Probleme geben dürfte. Dies trifft auch vorbehaltlos für die Abendund Nachtstunden zu.

Allerdings müssen wir uns aus verschiedenen Gründen mit Schwierigkeiten bei der Tageseinsatzbereitschaft der örtlichen Feuerwehren auseinandersetzen. Wir, das bedeutet insbesondere die örtlichen Wehrführer sowie die Bürgermeister als rechtlich Verantwortliche für den Brandschutz.

Wir haben uns dieser Problematik aus meiner Sicht intensiv und mit einem guten Ergebnis nähern können.

# Abwanderung deutlich spürbar

Eines der Probleme stellt die Anwesenheit der einzelnen Feuerwehrleute dar. Häufig sind die Kameraden an Arbeitsplätzen außerhalb der Heimatgemeinde beruflich tätig. Andererseits ist es heutzutage

 $\overline{22}$ 

immer schwieriger ausreichend Nachwuchskräfte zu gewinnen und ihnen auch geeignete berufliche Perspektiven bieten zu können. Erfreulich ist in diesem Kontext, dass die Arbeitslosenquote der Kameraden sehr deutlich unter dem Landesdurchschnitts Außerdem leiden wir unter der Abwanderung junger motivierter Kameraden und Kameradinnen, die aus beruflichen Gründen gezwungen sind, sich örtlich umzuorientieren. Es muss sich bewusst gemacht werden, dass die Ausbildung eines iungen Kameraden zur Einsatzkraft im besten Fall 2 Jahre dauert und diese intensive Ausbildung dann anderen Regionen bei Umzug zu Gute kommt.

Wir haben uns dieser schwierigen Aufgabe in der Vergangenheit mit Erfolg stellen können und ich bin der Überzeugung, dass wir ein gutes Ergebnis im Sinne der Sicherheit der Bürger des Amtes Stralendorf gefunden haben.

# Maßnahmen für die Sicherheit

So ist die verantwortungsvolle Aufgabe der Wehrführer zur adäquaten Personalentwicklung in sehr guter Weise umgesetzt worden. Hierbei konnten sich die Wehrführer auf die vorbehaltlose Unterstützung durch die Bürgermeister verlassen. Andererseits konnte die strukturelle Planung der Alarmierung und damit die ausreichende Anzahl der Einsatzkräfte sichergestellt werden.

Wir haben schon seit mehreren Jahren eine besondere Alarmierungs-

ordnung in der Leitstelle Schwerin hinterlegt, die es uns ermöglicht, im Schadensfall tagsüber eine ausreichende Anzahl von Einsatzkräften vor Ort zu haben. Es wurden Tageseinsatzbereitschaften mehrerer Feuerwehren gebildet, die die rechtlichen Anforderungen zum Brandschutz umsetzen können.

Darüber hinaus wurden z. B. durch die Gemeinden Rogahn und Wittenförden im letzten Jahr kurzfristig erhebliche Mittel für die Verbesserung der Alarmierung der vor Ort befindlichen Kameraden und Kameradinnen zur Verfügung gestellt und die Gemeinde Pampow geht einen sehr guten Weg, die personellen Voraussetzungen ihrer Feuerwehr sicherzustellen. Auch gibt es sehr positive und kreative Maßnahmen zur Nachwuchsgewin-

nung in den Gemeinden Walsmühlen und Stralendorf.

Um das Ergebnis dieser Maßnahmen zu überprüfen, wurde in diesem Jahr an einem Vormittag eine Alarmierung in Zusammenarbeit mit dem Landkreis veranlasst. Das Ergebnis hat mich positiv überrascht. An einem Wochentag am Vormittag standen mehr als 20 Einsatz- und Führungskräfte für einen Einsatz zur Verfügung. Das ist, zum Vergleich, mehr als die Berufsfeuerwehr Schwerin im Einsatzfall zur Verfügung stellen kann. Das zeigt, dass wir auf einem guten Weg sind und dass wir damit die Sicherheit der Bürger des Amtes Stralendorf absichern können.

> Text: Manfred Pöhland Foto: Mandy Kiera

# Sieben auf einen Streich

Walsmühler Floriangruppe wieder aktiv

Walsmühlen. Am 4. Oktober lud die Feuerwehr Walsmühlen zum Schnuppern ein. Mit viel Charme und guter Vorbereitung der Feuerwehr eröffnete der Jugendwart Christoph Kreft den ersten Schnuppertag in Walsmühlen. Zahlreiche Besucher und Interessierte waren der Einladung trotz schlechten Wetters gefolgt. Die Jugendfeuerwehr demonstrierte ihr Können eindrucksvoll bei einem Löschangriff mit offenem Feuer. An den Augen der kleinen Zuschauer konnte man die Begeisterung schnell erkennen. Das Ziel, auch die Kleinsten für die Arbeit der Feuerwehr zu begeistern, war erreicht. Nach Ende dieses Tages konnten wir 7 Zwerge für die neue Floriangruppe gewinnen. Diese wird zukünftig von Stephanie Kanning und Manuela Pätzholz

geleitet, welche sich schon riesig auf diese Aufgabe freuen. "Nach einem zünftigen Mahl endete diese tolle Aktion und eines war für alle klar, dass sollte nicht das letzte Mal gewesen sein. Solltet ihr nun auch Feuer und Flamme für die Feuerwehr sein, meldet euch bei uns", rufen die beiden Feuerwehrfrauen alle Kinder aus dem Ort auf.

Das erste Treffen fand am 12. Oktober um 17.00 Uhr in der Feuerwehr im Schossiner Weg 6a, statt. Wer noch künftig Interesse hat, in der Floriangruppe mitzumachen, kann sich auch telefonisch unter folgenden Nummern melden:

Manuela Pätzholz: 0177-7431672 Stephanie Kanning: 0162-9703286.

Text: Martin Reiners & Stephanie Kanning Foto: Stephanie Kanning



#### Feuer & Flamme

# Aufregung im Gemüsebeet

Riese lag im heimischen Kleingarten

Pampow. Da staunten die Kinder der Familie Großmann nicht schlecht, als sie Anfang Oktober das Riesengemüse im elterlichen Kleingarten im Pampower Verein "Am Kegel" e.V. vorfanden. Mit einem Umfang von 1,57 Metern und einer Höhe von 67 Zentimetern gehört dieses Prachtexemplar schon zu den Riesen im Gemüsebeet.

Dieser Tage machen auch viele Laubenpieper ihre Parzellen winterfest und die Kürbisernte ist in vollem Gange. Doch wie kommt man so einem solchen Riesen?

Die Aussaat oder Auspflanzung erfolgt Ende Mai. In jede Aussaatstelle legt man bis zu 3 Kerne hinein, der Samen wird anschließend etwa 2 Zentimeter mit Erde bedeckt.

Der Pflanzabstand sollte zwischen den Setzlingen etwa 1 Meter betragen, nur die stärkste der aufgegangenen Pflanzen bleibt stehen, der Rest wird entfernt.

Ob man rankende oder nichtrankende Kürbisse pflanzt, hängt von den örtlichen Gegebenheiten im Garten ab, es bleibt eine Platzfrage. Wer große Früchte ernten will, sollte eine gut rankende Kürbissorte wählen. Es ist darauf zu achten, dass sich pro Pflanze nur 2 bis 3 Früchte entwickeln, dann werden die Früchte sehr groß. Mit dem Entfernen der überflüssigen Früchte wartet man, bis die anderen etwa die Größe eines Tennisballs haben. Was aus dem Riesen im Kleingarten der Familie Großmann wurde, ist nicht bekannt. Vielleicht köchelte man eine leckere Kürbissuppe aus dem Fruchtfleisch und schnitzte in die harte Schale ein paar Gesichter zu Halloween.

Text: Martin Reiners Foto: Groβmann

# Teuer löschen – aber richtig?

MOT-Marsch der Jugendfeuerwehren führte durch den Amtsbereich

Amt Stralendorf. Am 26. September fand der diesjährige Motorisierte Marsch aller 6 Jugendfeuerwehren des Amtes Stralendorf statt. Um 9 Uhr war Beginn, jede Jugendfeuerwehr absolvierte die erste Station in ihrem Heimatdorf, danach zogen die jungen Brandschützer von Ort zu Ort. An den Stationen wurden sowohl feuerwehrtechnische als auch sportliche Leistungen von den Jugendlichen abverlangt. besonderes Highlight war die Übung in Wittenförden. Hier zeigten die Erwachsenen der Wittenfördener Brandschutztruppe um Wehrführer Sebastian Noffke den Jugendlichen die verschiedenen Arten von Feuerlöschern und deren korrekte Handhabung. Danach konnte sich jedes Mitglied daran ausprobieren und mit Hilfe eines Feuerlöschers und der Unterstützung der Erwachsenenwehr einen Brand löschen. Nach Beendigung des Marsches trafen sich alle Jugendfeuerwehren zur Auswertungsrunde in Walsmühlen.

Text: Katharina Rieß & Martin Reiners

# Sturm und Regen: Treffen Sie rechtzeitig Vorsorge

Sieben goldene Regeln der Feuerwehr gegen Unwettergefahren

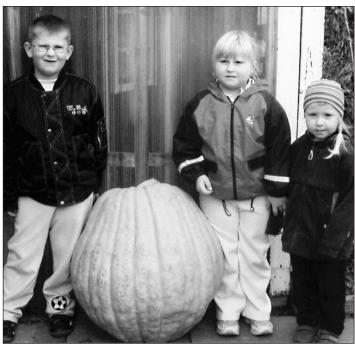
Regional. Auch im Herbst haben Unwetter schwere Auswirkungen: Sturm und Regen kommen meist unerwartet und treffen viele Menschen bei Aktivitäten im Freien. Bestmöglichen Schutz bieten die eigenen vier Wände.

# Der Deutsche Feuerwehrverband (DFV) gibt hierzu sieben Sicherheitstipps:

- Suchen Sie bei Unwetter sofort ein festes Gebäude auf – meiden Sie Wälder und Alleen.
- Informieren Sie sich über die aktuelle Wetterentwicklung regelmäßig aus Rundfunk, Fernsehen oder im Internet.
- Sichern Sie Gegenstände auf Terrassen, Balkonen und in Gärten

sorgfältig, wenn diese sich nicht ins Gebäude bringen lassen.

- Stellen Sie auch Fahrzeuge vorausschauend und sicher ab.
- Schützen Sie Keller und Niedergänge rechtzeitig vor eindringendem Wasser, wenn Überflutungsgefahr besteht.
- Achten Sie darauf, dass Rückschlagventile im Keller funktionsfähig sind.
- Melden Sie Gefahrenstellen und Schäden, bei denen Sie Hilfe brauchen, unter der Notrufnummer 112. Bitte halten Sie die Notrufleitungen während eines Unwetters für Notfälle frei und melden Sie Schäden, von denen keine akute Gefahr ausgeht, erst nach Ende des Unwetterschubes.



#### Ansprechpartner vor Ort



# Heimatbilder



Buntes Farbenspiel an Mauern und Toren Schossins

Foto: kii

#### Dor is wat los – Veranstaltungstipps

#### "WENN SICH DER UNTERGRUND BEWEGT"

lautet das neue Programm von KARL- HEINZ BOMBERG Liedermacher und Psychoanalytiker.

20 Jahre nach der friedlichen Revolution verbindet das Programm auf spielerische Weise wiederkehrende und neue Inhalte

Der Untertitel "LIEDER ZWISCHEN LIEBE UND REVOLUTION" beschreibt den Bogen von zwischenmenschlicher Poesie bis zu gesellschaftlichen Dimensionen und

BOMBERG greift mit Vehemenz auf politische Themen zurück und setzt sie mitten in den Alltag. So ergeht es auch der großen Liebe, die erst im Kleinen Entfaltung findet. Der Liedermacher bekommt empathische Verstärkung durch das Klavierspiel von OTMAR DESCH, Dr. med. und Berufsmusiker, der für überraschende Erweiterungen



Dienstag, 17. November 2009 19.30 Uhr Kirche Stralendorf

Eintritt frei, Spende erbeten!

#### GRUNDSCHULE PAMPOW

#### **EINLADUNG**



Unser Fest zum Martinstag

Laternen, Feuer, Fackeln und Musik; Tee, Glühwein, Bier und Bratwurst

Freitag, 13.11.2009 17.00 - 20.00Uhr

Grundschule Pampow

III wetterunabhängig auf unserem Schulgelände III

\*\*\* Nicht vergessen\*\*\*

Ihr benötigt einen langen Stock für das Stockbrot am Feuer.

© Ein großes Dankeschön schon jetzt an alle lieben Helfer/-innen des Abends © Euer Schulelternrat

Damit es für alle ein toller Abend wird, bitten wir Sie als Eltern,

der Aufsichtspflicht für Ihre Kinder an diesem Abend nachzukommen. Danke:



# Teurige Schiffstaufe in Dümmer

6. November um 18 Uhr auf dem Abenteuerspielplatz

teuerspielplatzes in Dümmer erfolgt am 6. 11. 2009 um 18.00

Dazu laden wir unsere Einwohner und besonders alle Kinder recht herzlich auf das Spielplatzgelände ein. In Zusammenarbeit mit der örtlichen Kita "Seepferdchen", der Freiwilligen Feuerwehr und dem Sozialausschuss der Gemeinde können die Besucher am wärmenden Herbstfeuer Knüppelkuchen backen, am Lampionumzug teil-

Die feierliche Eröffnung des Aben- nehmen und als besonderen Höhepunkt des Abends eine Schiffstaufe erleben. Zuvor können noch Vorschläge für den künftigen Namen des Kutters in der Kita Dümmer eingereicht werden.

Wärmende Getränke und zünftige Seemannskost reicht der Kutterkapitän an alle Besucher aus.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Der Sozialausschuss Dümmer



#### Dor is wat los – Veranstaltungstipps

# 40 Jahre

### Stralendorfer Hubertusjagd



Das Jubiläums - Festprogramm:

Sonntag - 1.11.2009-10 Uhr Hubertus Messe in der Kirche zu Stralendorf Donnerstag - 5.11.2009-20 Uhr

Plattdeutsches Theater mit der Schönberger Späldeel /Amtssporthalle Freitag -6.11.2009-18 Uhr Laternenumzug & Kinderdisco

Treff: Amtsscheune

21:30 Feuerwerk auf dem Sportplatz anschl. Disco im Festzelt

Sonnabend - 07.11.2009

8 Uhr Eröffnung der Drückjagd

9 Uhr Treffen der Reiter auf dem Festplatz im Hubertuswald

10 Uhr Start der Kremser&Reiter zur Querfeldein-Tour ab Hubertuswald

11 Uhr Eröffnung des Biwakplatzes mit Lagerfeuer

13 Uhr Rückkehr der Jäger & Reiter/Verblasen der Strecke/Ermittlung

des Fuchsjägers/Tombolaauslosung

20.00 - 3.00 Uhr HUBERTUSBALL mit

Für das ultimative Tanzvergnügen

sorgt DJ Alex Funke

...im geheizten Zelt auf dem Festplatz!

Eintritt: 6,00 Euro





Freiwillige Feuerwehr Walsmühlen,

gez. Norbert Rieß, Wehrführer

**Die Gemeinde** Stralendorf lädt ein

# Scheune

19. November 2009, **Amtsscheune Stralendorf,** Beginn 19.00 Uhr

Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf

Jürgen Seidel im Gespräch mit Gästen:

Angelika Gramkow, Schweriner Oberbürgermeisterin

Jochen Sandner, BUGA-Chef

**Ingrid Heuer** alias

Ritter Heinrich von Blücher sowie mit einem

Überraschungsgast

Musikus: Dirk Hammerich, Klavier

Mundschenk: Alfred Siering vom Landgasthof "Am Amt"

Eintritt für zwei: 6,75 Euro\* einer zahlt, zwei unterhalten sich (\*Einführungspreis)



#### Treffpunkt Kirche

#### Termine der Kirchgemeinde Gammelin-Warsow / Parum

#### Gottesdienste

Parum, 10.00 Uhr - Kirche Sonntag 1.11.

Gottesdienst in Warsow, 10.00 Uhr, Sonntag, 8. 11.

Gemeinderaum im Pfarrhaus

Sonntag, 15. 11. Gammelin - Kirche, 10.00 Uhr mit Taufe

Hülseburg – Kapelle mit Abendmahl

Mittwoch 18. 11. Buß- und Bettag, GD mit Konfirmanden –

18.00 Uhr in Pampow

Gammelin-Kirche, 9.00 Uhr mit Abendmahl Sonntag, 22. 11.

Warsow - Kirche, 10.30 Uhr mit Abendmahl

Parum - Kirche, 14.00 Uhr mit Abendmahl

#### Weitere Veranstaltungen

Martinsfest in Zusammenarbeit mit dem Kindergarten Dümmer -Mittwoch, 11. 11. 2009 mit Martinspiel und Feuer am Pfarrhaus in Parum, Beginn 17.00 Uhr

Jeden letzten Mittwoch

Frauengesprächskreis 14.00 Pfarrhaus Warsow

Christenlehre 1.-4. Klasse in Warsow 16.30 Uhr,

REDEZEIT über Glaube, Bibel, Kirche – jeden 1. Mittwoch um 19.30 Uhr in Gammelin, Pfarrhaus

#### Dor is wat los – Der Veranstaltungstipp

Liebe Eltern künftiger ABC-Schützen,

wir laden Sie ganz herzlich am 06.11.2009 in der Zeit von 16.00 - 18.00 Uhr

### TAG DER OFFENEN TÜR

in unsere Grundschule "Dr. Otto Steinfatt" Wittenförden ein.

Sie haben hier die Möglichkeit, sich über die Räumlichkeiten und Ausstattung sowie über das Schulprofil, Veranstaltungen und Projekte unserer Vollen Halbtagsschule zu informieren. An diesem Tag erfolgt auch die Anmeldung für das neue Schuljahr 2010/2011.

Gegen 17.30 Uhr werden die "größeren" Schüler Grundschule ein kleines vorführen.

Auf Ihren Besuch freut sich

Ute Höffer und das Lehrerteam

#### Termine Kirchgemeinde Stralendorf – Wittenförden November 2009

Sonntag, 01. November 10.00 Uhr Hubertusmesse in Stralendorf Freitag, 06. November 19.30 h Gospelkonzert Schweriner

Gospelchor in Wittenförden

Sonntag, 08. November 10.00 Uhr Predigtgottesdienst in Wittenförden Mittwoch, 11. November 14.30 Uhr Seniorennachmittag Wittenförden Mittwoch, 11. November 17.00 Uhr Andacht + Spiel zum Martintag

Wittenförden

Anschl. Laternenumzug und Martinfeuer

Sonntag, 15. November 10.00 Uhr Predigtgottesdienst in Stralendorf Dienstag, 17. November 19.30 h "Lieder zwischen Liebe + Revolution"

Stralendorf

Sonntag, 22 November 10.00 Uhr Gottesdienst mit Totengedenken

in Wittenförden

14.00 h Gottesdienst mit Totengedenken

Stralendorf

#### Christlicher Unterricht + Gruppen

#### Wittenförden: Kindernachmittage

Kinder der 1. bis 4. Klasse donnerstags 16 Uhr

Auskünfte erteilt: Musikpädagogin S. Petters, Wittenförden

Tel.: 6410783

5.+ 6. Klasse donnerstags 16.30 bis 17.45 Uhr Auskünfte erteilt: Pastor M. Wielepp, Wittenförden

Tel.: 0385 - 6107 789

#### **Stralendorf: Christenlehre**

1. bis 4. Klasse donnerstags 15 – 16 Uhr

Wer hat Interesse - Kinder oder auch Erwachsene - Gitarre spielen oder Flöte spielen zu lernen? Auskünfte erteilt: Kantorkatechetin E. Liefert, Gammelin Tel.: 038850 - 5282

5.+ 6. Klasse donnerstags 16.50 bis 17.45 Uhr Auskünfte erteilt: Pastor M. Wielepp, Wittenförden Tel.: 0385 - 6107 789

#### **Konfirmandenunterricht**

Für Schüler und Schülerinnen der 7. + 8. Klassen findet der Unterricht an jedem 2. Samstag im Monat statt. Termin: 14. 11. 09 von 10.30 Uhr bis 13.30 Uhr mit gemeinsamen Mittagessen! Wir treffen uns in der Kirche Wittenförden. Es können auch ungetaufte Kinder daran teilnehmen! Bitte bei Pastor Wielepp melden! Telefon 0385-6107789

#### Seniorennachmittage

Jeden 2. Mittwoch im Monat - im November am 11.11. 09 14.30-16.30 Uhr in der Kirche Wittenförden.

Auf Wunsch können wir Sie mit dem PkW abholen; bitte bei Frau Röpert melden:

Tel.: 66 30 968

#### HINWEIS:

Falls Sie nicht mehr aus dem Haus gehen können, krank sind oder gehbehindert, wir holen Sie gern zum Gottesdienst oder anderen Veranstaltungen mit dem Auto ab. Nur Mut! Wollen Sie zuhause das Abendmahl feiern oder nur einfach einen Besuch, bitte melden! Auch wenn Sie wissen, dass jemand aus Ihrem Bekanntenkreis ins Krankenhaus gekommen ist - einen Besuch dort mache ich gern! Ich erfahre dies leider oft nicht oder nur im Nachhinein. Bitte bei Pastor Wielepp melden!

Pastor Martin Wielepp ist telefonisch zu erreichen: 0385-6107789 oder 6470231 oder mobil 01732079060

#### <u>Unsere Bankverbindungen:</u>

Kirchgemeinde Stralendorf

Konto-Nr. 625426, BLZ, 230 628 07, Volks-und Raiffeisenbank Kirchgemeinde Wittenförden

Konto-Nr. 5310784, BLZ 52060410, Evangl. Kreditgenossenschaft Sonderkonto Kirche Wittenförden

Konto-Nr. 80 55 80, BLZ 14091464, VR Bank Wittenförden

#### Sprechzeiten des Amtsvorstehers, der Bürgermeisterinnen und der Bürgermeister des Amtes Stralendorf:

Amtsvorsteher: Herr Bodo Wissel nach Vereinbarung Tel.: 0172/8 53 50 38

bodo.wissel@amt-stralendorf.de

dienstags von 17.00 bis 18.30 Uhr/nach vorheriger Vereinbarung

Gemeinde Dümmer

Bürgermeisterin: Frau Janett Rieß buergermeister@duemmer-mv.de www.duemmer-mv.de

mittwochs von 16.30 bis 18.00 Uhr

im Dorfgemeinschaftshaus, Dorfstraße 18, 19073 Dümmer

Tel.: 01 73/6 05 43 14

Gemeinde Holthusen

**Bürgermeisterin:** Frau Christel Deichmann nach Vereinbarung Tel.:0172/31 03 161

Gemeinde Klein Rogahn

**Bürgermeister:** Herr Michael Vollmerich nach Vereinbarung Tel.: 0385/6 66 59 87

Gemeinde Pampow

**Bürgermeister:** Herr Hartwig Schulz dienstags von 17.00 - 19.00 Uhr

im Gemeindebüro, Schweriner Str.13, 19075 Pampow, Tel. 0162/7677050

Gemeinde Schossin

Bürgermeister: Herr Heiko Weiß nach Vereinbarung Tel.: 03869/78 09 47

Gemeinde Stralendorf

Bürgermeister: Herr Helmut Richter mittwochs von 17.00 - 18.00 Uhr

im Gemeindebüro, Schulstraße 2 (Sportkomplex) Tel.: 03869/70 723 (Tel. 01 76/20833247 • post@helmutrichter.de), Fax: 03869/70732 Postanschrift: Gemeinde Stralendorf über Amt Stralendorf,

Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf

Gemeinde Warsow

Bürgermeisterin: Frau Gisela Buller

Jeden 1. Dienstag im Monat von 17.00 Uhr – 18.00 Uhr

Im Feuerwehrhaus Warsow oder nach Vereinbarung,

Tel.: 03869/70 210

Gemeinde Wittenförden

**Bürgermeister:** Herr Ralph Nemitz dienstags von 17.00 Uhr - 18.00Uhr

im Gemeindehaus, Zum Weiher 1a

(telefonisch während der Sprechzeiten zu erreichen unter

Tel.: 0385/6 17 37 87)

Gemeinde Zülow

Bürgermeister: Herr Volker Schulz nach Vereinbarung Tel.: 0 38 69/7 02 02

**Impressum** 

Das Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf

Herausgeber: Amt Stralendorf, Dorfstr. 30, 19073 Stralendorf, eMail: amt@amt-stralendorf.de Verantwortlich für den Inhalt:

Leitender Verwaltungsbeamter des Amtes Stralendorf – Peter Lischtschenko

Martin Reiners, Amt Stralendorf, Telefon: 03869/760029

Lektorat & Textrevision: Dr. Jürgen Aurich

Verlag: delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth, Klöresgang 5, 19053 Schwerin, Telefon: 0385/48 56 30, Telefax: 0385/48 56 324, eMail: delego.lueth@t-online.de

Vertrieb: Mecklenburger Zeitungsvertriebs-GmbH, Gutenbergstraße 1, 19061 Schwerin Die Verteilung erfolgt kostenlos in alle erreichbaren Haus-

halte des Amtes Stralendorf. Das Amtliche Bekanntma-chungsblatt des Amtes Stralendorf ist einzeln und im Abbonnement beziehbar. Bezug im Abonnement gegen Berechnung des Portos beim Herausgeber. Druck: cw Obotritendruck GmbH Schwerin

Verbreitungsgebiet: Amt Stralendorf Auflage: 5.400 Exemplare Auflage: 5.400 Exemplare
Anzeigen: Herr Eschrich
delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth
Schwerin, Telefon: 03 85 / 48 56 30
Es gilt die Preisliste Nr. 3 vom 1. Januar 2009.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos über-nehmen wir keine Haftung. Der Autor erklärt mit der Ein-sendung, dass eingereichte Materialien frei sind von Rech-ten Dritter. Wir bitten vor der Erarbeitung umfangreicher Texte um Rücksprache mit der Redaktion. Namentliche gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Bei Ausfall infolge höherer Gewalt, Verbot oder bei Störung beim Druck bzw. beim Vertrieb besteht kein Erfül-lunses- und Entschädieunesanverch. Nachdruck nur mit

lungs- und Entschädigungsanspruch. Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Telefonverzeichnis der Amtsverwaltung Stralendorf

Vorwahl/ Einwahl 03869 76000 03869 760060 Fax

E-Mail: amt@amt-stralendorf.de

Leitender Verwaltungsbeamter

760011 lischtschenko@amt-stralendorf.de Herr Lischtschenko

Freitag: 9 bis 12 Uhr

Telefon Bürgerbüro: 03869/760076 / Fax: 760070 Öffnungszeiten des Bürgerbüros: Montag: 9 bis 14 Uhr Dienstag: 9 bis 19 Uhr Donnerstag: 9 bis 18 Uhr

<u>Fachdienst I – Leiter: Herr Lischtschenko</u> Bürgerbüro - Büro Amtsvorsteher & LVB

Frau Stredak stredak@amt-stralendorf.de Frau Spitzer spitzer@amt-stralendorf.de Frau Vollmerich vollmerich@amt-stralendorf.de Frau Jomrich jomrich@amt-stralendorf.de Frau Schwenkler schwenkler@amt-stralendorf.de

Personalwesen

Frau Lähning 760017 laehning@amt-stralendorf.de

Sitzungs- und Schreibdienst

Frau Stache 760059 stache@amt-stralendorf.de Herr Herrmann 760018 herrmann@amt-stralendorf.de

EDV - Organisation

Herr Schumann 760044 schumann@amt-stralendorf.de

Standesamt & Archiv

Frau Aglaster 760026 aglaster@amt-stralendorf.de

Fachdienst II - Leiter Herr Borgwardt

Finanzen, Liegenschaften, Hochbau, Gebäudemanagement Herr Borgwardt 760012 borgwardt@amt-stralendorf.de

**Amtskasse** Kassenleiterin

Frau Zerrenner 760014 zerrenner@amt-stralendorf.de Herr Kanter 760013 kanter@amt-stralendorf.de

Vollstreckung

Herr v. Walsleben 760023 von.walsleben@amt-stralendorf.de

Liegenschaften

Frau Ulrich 760035 a.ulrich@amt-stralendorf.de

Haushaltssachbearbeiterin

Frau Coors-Buchholz 760019 coors@amt-stralendorf.de

Wasser- und Bodenbeiträge

Frau Aglaster 760026 aglaster@amt-stralendorf.de

Steuern und Abgaben

Frau Ullrich 760016 ullrich@amt-stralendorf.de

Kommunale Vermögenserfassung

Frau Facklam 760051 facklam@amt-stralendorf.de

Gebäudemanagement/Hochbau

Herr Möller-Titel 760033 moeller-titel@amt-stralendorf.de 760029 reiners@amt-stralendorf.de

Herr Reiners

Fachdienst III - Leiterin: Frau Thede Tiefbau, Jugend, Soziales, Ordnung

Frau Thede 760030 thede@amt-stralendorf.de Tiefbau/Verwaltung von Straßen, Wegen, Grünflächen Frau Froese 760032 froese@amt-stralendorf.de

**Baurecht** 

Frau Dahl 760031 dahl@amt-stralendorf.de

Ordnungsrecht

Herr Mende 760050 mende@amt-stralendorf.de

Erschließungsbeiträge/Wahlen

Frau Schröder schroeder@amt-stralendorf.de 760057

Gewerbe- und Handwerksrecht

Frau Karlowski 760054 karlowski@amt-stralendorf.de

Schulen & Kindertagesstätten

Frau Barsch

barsch@amt-stralendorf.de 760027 Frau Oldorf 760020 oldorf@amt-stralendorf.de

Sprechzeiten des Amtes: Dienstag: 14 bis 19 Uhr

Donnerstag: 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr

Termine außerhalb der Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung





Bedrucken & Besticken Transfer- & Siebdruck Strass - Veredelung





Werbeplanen/-banner Kfz-Beschriftung Schilder Fahnen

Visitenkarten, Briefpapier, Umschläge, Flyer, Plakate, Image Broschüren uvm.

03860 - 50 10 140 • www.kultitex.de • e-mail: info@kultitex.de

# utohaus Dähn



# **Herbstangebote**

#### Jahreswagen • Top-Gebrauchte



Citroen C4 1,6 HDI Comfort, EZ 3/05, 80 kW, 87.500 km, Einparkh., ABS, ASR, ESP, el. FH vorn u. hinten, Tempomat, ZV



VW Passat Lim. 2,0 TDI Trendline, EZ 6/06, 103 kW, 24.500 km, ABS, ESP, el. FH v., ZV m. FB, Sitzheizung vorn, Bordcomputer

16.990,-



VW Golf Plus Cross 1,6, EZ 4/08, 75 kW, 5.800 km, Einparkhilfe, SV, Regens., el. FH v., Klimaautomatik, ZV m. FB. Bordcomp. 17.990.



VW Passat Var. 1,4 TSI Trendline, EZ 2/08, 90 kW, 24.500 km, SV, ZV m. FB, Sitzheizung vorn, el. FH, Climatronic, Regensensor

21.590.-



VW Golf V 1,4 Trendline, EZ 9/05, 55 kW, 37.500 km, ABS, Climatic, ESP, el. FH v., ZV m. FB, Außensp. elektr./beh., SV, Radio 10.590



VW Passat Var. 2,0 TDI Trendline, EZ 12/08, 81 kW, 8.600 km, Climatronic, ABS, ESP, el. FH v., Tempomat, Sitzheizung vorn

22.590,-



VW Golf VI Comfortline, EZ 12/08, 59 kW, 7,975 km. Climatronic. Einparkh.. ESP, Leichtmetallf., Sitzheizung v., ZV m. FB, ABS 16.990.-



VW Touran 1,9 TDI Trendline United, EZ 4/09, 77 kW, 4.924 km, Climatronic, ESP, el. FH v., ZV m. FB, Sitzheizung v., Tempomat

Gewerbeallee 5 • 19089 Crivitz • Tel.: 0 38 63/55 51 11 Fax: 0 38 63/5 55 11 44 • www.daehn-autohaus.de

#### Der Maler in Ihrer Nähe!

- Maler- und Fußbodenbelagsarbeiten
- versch. Mal-, Wisch- und **Spachteltechniken**
- Fassadengestaltung und Wärmedämmung



#### Ihr Malermeister Jan Konietzka

Lindenweg 28 · 19073 Stralendorf · Jan.Konietzka@t-online.de Tel.: 03869/780840 · Fax: 03869/780841 · Funk: 0172/3828361

# vservice Mohs



365 Tage im Jahr

Fordern Sie unsere Angebotsliste an!

Telefon: 038859/2 59

Fax: 038859/6 67 16 · Funk: 0174/9 92 19 90 Fax: 03869/7 80 99 32 · E-Mail: info@party-mohs.de

# Salon Vivien

Damen- und Herrenfriseur • Kosmetik + Solarium

## Ein Besuch der sich immer lohnt!

- Kopf & Fuß Pfegeprogramm
- Neue Haarfarben von Londa

19073 Wittenförden (EKZ), Tel.: 03 85/61 43 52 19075 Pampow, Schweriner Straße, Tel. 0 38 65/39 01

> Im kommenden Jahr begeht unser Salon sein 20-jähriges Jubiläum. Ein würdiger Anlass in unseren Salons in Pampow und Wittenförden mit unseren 8 Mitarbeitern und Kunden zu feiern. Wir freuen uns auch, dass unser Team um eine freundliche, fachlich kompetente Friseurin gewachsen ist. Einige Pampower werden Kati Schmidt schon kennen., sie hat vorher schon im Ort frisiert. In Kürze wird der Kosmetik- und Fußpflegebereich räumlich erweitert. Es wird dann auch Maniküre und Nageldesign angeboten. Die selbstständige Kometi-

kerin Petra Walter wird sie gern beraten und verwöhnen. Jeden Freitag wird in Wittenförden die Fußpflege angeboten.

Aktuell haben wir die qualitativ hochwertigen neuen Londafarben im Angebot. Das verbesserte Produkt verspricht noch mehr Farbbrillianz, Haltbarkeit und Leuchtkraft der Haarfarbe. Alle Mitarbeiter haben dazu eine fachliche Schulung vom Team Londa erhalten und erfolgreich absolviert, lassen Sie sich überraschen.

Über Ihren nächsten Besuch in unseren Salons würden wir uns sehr freuen.



Wir beraten Sie auch über Fördergelder, Finanzierung, Energieeinsparung usw.

#### Heizkosten sparen, mit einem Warmd von der Fa. Rainer Thormählen Dachdecker GmbH

- Dachdecker- u. Dachklempnerarbeiten
- Flachdachsanierungen u. Gründächer
- Wärmedämmung im Dach- u. Fassadenbereich
- Fassadenbekleidung
- Materialtransport mit eigenem Hochkran
- Geld sparen mit einem Warmdach

Ihr Dachdecker seit 1995



Mit besten Empfehlungen:

Rainer Thormählen Dachdecker GmbH & Co. KG

Rufen Sie uns an! Tel. 03865 7196

Bahnhofstraße 50 · 19075 Holthusen · c.fr@rth-dach.de